



# s'Dorfgspröch

---

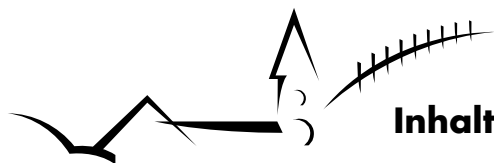
**Mitteilungsblatt der Politischen Gemeinde Märstetten**

## JUBILÄUMSAUSGABE



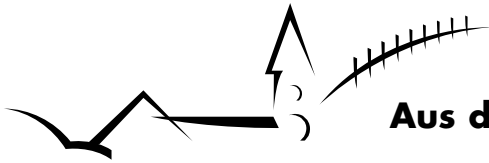
**Nummer 150/24. Jahrgang, Juni 2016**

**Auflage 1450 Ex.**



## Inhaltsverzeichnis

<b>Aus der Redaktion</b>	<b>1</b>	<b>Oberstufenzentrum Weitsicht</b>	<b>44</b>
<b>Terminkalender</b>	<b>2</b>	Geschichte hautnah	44
<b>Aktuelles aus dem Gemeinderat</b>	<b>4</b>	<b>Primarschule Märstetten</b>	<b>46</b>
Beschlüsse und Entscheide	4	Sonderwoche	46
<b>Gemeinderat</b>	<b>8</b>	<b>Evangelische Kirchengemeinde</b>	<b>47</b>
Ersatzwahl	8	Gottesdienste	47
<b>Gemeindeverwaltung</b>	<b>9</b>	Jugendprojekt genehmigt	48
Fahrbahnsanierung	9	<b>Katholische Kirchengemeinde</b>	<b>50</b>
Bäume und Sträucher	10	Gottesdienste	50
Bauvorhaben	12	Passover – Übergangsfeier	50
Strassenreklame	12	Offener Mittagstisch	51
Verschmutzte Strassen und Wege	13	Abschieds-Gottesdienst	51
Lärm vermeiden	13	Bibelgesprächsabend	52
Meine Welt, meine Sicht	14	Seniorenferienwoche	52
Personalausflug	15	<b>Aus den Vereinen</b>	<b>53</b>
Reduzierte Schalteröffnungszeiten	15	Dachboden-Brocki	53
<b>Allgemeine Informationen</b>	<b>16</b>	<b>Bildseite Kulturstiftung Ottoberg</b>	<b>54/55</b>
Radvergnügen mit dem E-Bike	16	Neuer Spitex-Präsident	56
<b>Die Einwohnerkontrolle meldet</b>	<b>17</b>	Wir ziehen um	58
<b>Kopf des Monats</b>	<b>18</b>	Spitex	59
<b>3 Fragen an...</b>	<b>22</b>	Reise der Männerriege	60
<b>Seniorenrat</b>	<b>25</b>	Samariterverein	65
Herbstausflug	25	Autara	65
<b>Gewerbeverein</b>	<b>26/27</b>	Spargelmusik	66
<b>Dies und Das</b>	<b>28</b>	<b>Bildseite Musikklänge</b>	<b>68/69</b>
Bäume im Bürgerwald	28	Chor Ottoberg	70
Scheller- und Trychlertreffen	30	<b>Anno dazumal</b>	<b>73</b>
Sommerzeit – Ferienzeit	32	<b>Bild des Monats</b>	<b>74</b>
Ruine Altenburg	33	<b>Impressum</b>	<b>75</b>
<b>Bildseite Ruine Altenburg</b>	<b>36/37</b>	<b>Entsorgungskalender 2016</b>	<b>76</b>
25 Jahre Dorfgespräch	38	<b>Wichtige Telefonnummern</b>	<b>US 3</b>
Weinwanderweg	39		
Grillstelle Wisterenweiher	39	<b>Umschlagseite (Foto: le)</b>	
Beratungsstelle Thurgau	40	Flugaufnahme Märstetten	
Mittelalter Markt	41		
<b>Bildseite 25 Jahre Dorfgespräch</b>	<b>42/43</b>	<b>Jubiläums-Wettbewerb</b>	<b>US 4</b>



## Aus der Redaktion

### Liebe Märstetterinnen, liebe Märstetter

Das «Dorfgespräch» wird diesen Sommer 25 Jahre alt – im August 1991 erschien die erste Ausgabe unseres Mitteilungsblattes. Schon vor bald 40 Jahren wurde in der Gemeinde der Ruf laut nach einer Informationsmöglichkeit in Form einer Dorfzeitung. Im August 1991 war es nach längerer Vorbereitungszeit soweit. Für einen auf zwei Jahre beschränkten Pilotversuch erschien das erste Mitteilungsblatt der Gemeinde Märstetten. Die erste Ausgabe erschien noch ohne Namen und aufgrund eines Aufrufes wurden 17 Vorschläge eingereicht. Eine vierköpfige Jury entschied sich damals für den Vorschlag von Brigitte Fahrni: «s'Dorfgespräch».

Damals berichtete unsere Dorfzeitung unter anderem über das Bauen auf dem Land, das 50-jährige Jubiläum des Samaritervereins Märstetten, die 12. Viertagestour des VMC und den neuen Telefonbeantworter des damaligen Kranken- und Hauspflegevereins Märstetten.



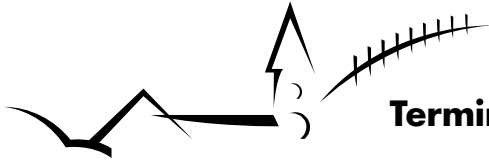
### **«25 Jahre Trauer, Freude und Lachen, lasst uns auch weiterhin zusammen tolle Erfahrungen machen».**

Für das Märstetter Mitteilungsblatt ist der runde Geburtstag ein Grund für etwas Besonderes. Nein, eine Flusskreuzfahrt oder Ferien im Südtirol können wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, nicht anbieten. Dafür einen kleinen Wettbewerb mit drei ersten Preisen. Erkennen Sie die sechs Bildausschnitte auf der vierten Umschlagsseite dieser Ausgabe? Teilen Sie der Redaktion per Mail ([wlenzin@bluewin.ch](mailto:wlenzin@bluewin.ch)) oder per Postkarte (Werner Lenzin, PF 142, 8560 Märstetten) mit, an welchen Strassen, Gassen oder Plätzen diese Gebäude stehen. Den ersten Drei winkt ein kleiner Preis und bei mehreren richtigen Antworten entscheidet das Los.

Es ist mir ein grosses Bedürfnis, einmal mehr allen regelmässigen und spontanen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des «Dorfgesprächs» herzlich zu danken für ihr Engagement, insbesondere auch Patrizia Bühler und Peter Tschanz von der fms. Sie haben wesentlich dazu beigetragen, dass unsere Dorfzeitung eine beliebte Lektüre für Jung und Alt geworden ist.

Ich werde mich bemühen, Sie auch in den kommenden Ausgaben über Aktuelles und Neuigkeiten aus unserem Gemeindeleben zu berichten. Und jetzt – viel Vergnügen beim Lesen der Jubiläumsausgabe.

Ihr



## Terminkalender 2016

---

### Juli 2016

---

- Donnerstag, 07.07.2016** **Mittagstisch für Senioren, Seniorenrat Märstetten**  
11:30 Uhr  
Restaurant Post, Märstetten  
(anmelden bis zum Vorabend unter 071 545 81 11)
- Donnerstag, 07.07.2016** **Schulschlussabend Sekundarschule Weitsicht**  
MZH Weitsicht, Bahnhofstrasse 41, Märstetten
- Samstag, 09.07.2016** **Faustballturnier, Männerriege Märstetten**  
Ganzer Tag  
MZH Weitsicht, Bahnhofstrasse 41, Märstetten
- Dienstag, 19.07.2016** **Mütter- und Väterberatung**  
14:00 – 16:00 Uhr  
im Kirchgemeindehaus, Kehlhofstrasse 5, Märstetten

### August 2016

---

- Montag, 01.08.2016** **1. August-Feier, Politische Gemeinde Märstetten**
- Donnerstag, 04.08.2016** **Mittagstisch für Senioren, Seniorenrat Märstetten**  
11:30 Uhr  
Restaurant Post, Märstetten  
(anmelden bis zum Vorabend unter 071 545 81 11)
- Dienstag, 16.08.2016** **Mütter- und Väterberatung**  
14:00 – 16:00 Uhr  
im Kirchgemeindehaus, Kehlhofstrasse 5, Märstetten
- Freitag, 19.08.2016** **Vereinscup, Schützengesellschaft Märstetten**  
17:00 – 20:00 Uhr  
Schützenhaus Märstetten
- Sonntag, 21.08.2016** **OpenAir Familiengottesdienst, Evang. Kirche**  
10:00 – 13:00 Uhr  
Ottoberg



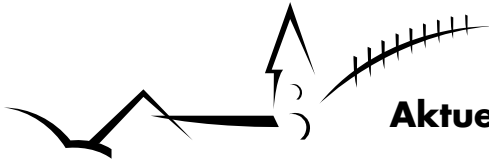
# BUN DES FEI ER

2016

**Gratiswurst**  
für die Märstetter  
Bevölkerung!

## Der neue FDP-Nationalrat Hermann Hess zu Gast in Boltshausen

- 18.30 Uhr Festwirtschaft und musikalisches Programm  
20.00 Uhr Festrede des Thurgauer Nationalrates Hermann Hess  
21.30 Uhr Kinder-Fackelumzug und Entzünden des Funkens



### Beschlüsse vom 04.04. und 09.05.2016

---

#### Genehmigte Bauvorhaben

- Hans Schwendener, Liebburgstrasse 17, 8574 Dettighofen (Lengwil)  
BG 21/2015, Ersatzbau Remise, Abbruch best. Garage, Neubau Doppelgarage
- M. Rüttimann AG, Sonnenbühlstrasse 1, 8570 Weinfeldten  
BG 54/2013, Aufstellen von Bürocontainern
- Planzer Immobilien AG, Lerzenstrasse 14, 8953 Dietikon  
BG 01/2016, Verlängerung Privatgleis
- Tecti AG, Alte Haslenstrasse 5, 9053 Teufen  
BG 11/2016, Baureklametafel
- Jürg Schumacher, Weinfelderstrasse 5a, 8560 Märstetten  
BGVV 104/2016, Umgestaltung Gartenanlage / Neubau 5 Parkplätze
- Koller Immo Ostschweiz, Weiblingen 1, 8577 Schönholzerswilen  
BGVV 01a/2016, Projektänderungen

#### Rücktritt von Sandro Marazzi

Mit Schreiben vom 17.03.2016 ersucht Gemeinderat Sandro Marazzi seine Ratskolleginnen und -kollegen um Genehmigung seines Rücktrittsgesuchs per 30.04.2016. Er macht gesundheitliche Gründe geltend. Der Gemeinderat genehmigt sein Gesuch.

#### Ersatzwahl in den Gemeinderat

Mit dem Rücktritt von Sandro Marazzi aus dem Gemeinderat ist eine Ersatzwahl durchzuführen. Der erste Wahlgang ist innerhalb von sechs Monaten durchzuführen, ein allfälliger zweiter Wahlgang danach innerhalb von vier Monaten (StWG, 161.1, § 46, Abs. 1+2). Mitglieder des Gemeinderates werden an der Urne gewählt (Gemeindeordnung Art. 8).

Die Gemeindebehörden legen den Wahltermin im Rahmen von StWG, 161.1, Ziffer 1 (Allgemeine Bestimmungen) fest. Ein allfälliger zweiter Wahlgang ist frühestens drei Wochen nach dem ersten Wahlgang durchzuführen. Für die Wahl wird ein leerer Wahlzettel ohne Namenliste verschickt. Es können auch Personen gewählt werden, die im ersten Wahlgang nicht zur Wahl standen. Massgebend ist das relative Mehr (StWG 161.1, § 42, Abs. 1-4). Erste Wahlgänge von Majorzwahlen an der Urne sind bis zum 69. Tag vor

dem Abstimmungstag anzukündigen, womit das Verfahren zum Erstellen von Namenslisten eröffnet wird (StWG 161.1, § 36 ff.). Vorschläge zur Aufnahme auf die Namensliste für die kommenden Gemeinderatswahlen sind bis zum 55. Tag vor dem Abstimmungstag (StWG 161.1, § 36) einzureichen.

Im Übrigen richten sich Vorbereitung und Durchführung der Wahlen nach den kantonalen Vorschriften.

Termine für die Ersatzwahl:

1. Wahlgang, Sonntag, 25.09.2016 (Eidg. Abstimmungstermin)
2. Wahlgang, Sonntag, 27.11.2016 (Eidg. Abstimmungstermin)

### **Interimistische Übernahme des Ressorts Gemeindewerke**

Bis zur Ersatzwahl eines neuen Mitglieds in den Gemeinderat, wird das Ressort Werke durch ein Mitglied des Gemeinderates geführt. Der Gemeinderat überträgt die interimistische Verantwortung des Ressorts Gemeindewerke Susanne Vaccari. Die Gemeinderätin ist zeitlich in der Lage, diese zusätzlichen Ressourcen aufzubringen. Darüber hinaus bestehen Synergien mit ihrem aktuellen Ressort Hochbau.

### **Richtlinie zur Umsetzung des Konzept Unterflurcontainer (UFC)**

Im Januar 2016 hat der Gemeinderat im Grundsatz das Konzept für die Umsetzung zur Berücksichtigung von Unterflurcontainer (UFC) im Gemeindegebiet gutgeheissen. Zwischenzeitlich sind unter der Leitung von Ressortleiter Guido Stadelmann mögliche Varianten zur Realisierung von UFC in einer «interner Richtlinie» verfasst worden, welche der Gemeinderat genehmigt.

### **Sanierung Fabrikstrasse-Süd**

Die Fabrikstrasse-Süd ist schon einige Jahre in einem sehr schlechten Zustand und sanierungsbedürftig. Der südliche Abschnitt von der Weinfelderstrasse bis Ende Parzelle Grastrocknung soll total saniert werden. Der Gemeinderat beschliesst die Vergabe der Tiefbau- und Belagsarbeiten an die Firma Hüppi AG, Kreuzlingen.

### **Sanierung Gemeindestrassen**

Es ist vorgesehen die «Fabrikstrasse» (Grastrocknung bis Boltshuserstrasse), die «Chätzlistrasse» (Wald bis Hugelshoferstrasse) sowie «Altenburg» (Hugelshoferstrasse bis Ausbauende) sind ebenfalls in einem schlechten Zustand. Es besteht Handlungsbedarf. Die Strassenbauarbeiten für die drei genannten Gemeindestrassen werden an die Firma Hüppi AG, Kreuzlingen vergeben.

## **«Chemenbach» - Sanierung Hochwasser- und Biberschäden**

Vor gut drei Jahren erfolgte bereits eine Sanierung der Dämme beim «Chemenbach» - auch infolge Aktivitäten des Bibers. Die Werkhofleiter Wigoltingen und Märstetten beobachten die Dämme in jenem neuralgischen Bachabschnitt in regelmässigen Abständen. Mit den Verbauungen der Biber werden die Dämme sehr instabil und können bei Hochwasser durch eindringendes Wasser leicht brechen. Im Jahr 2013 wäre dies beinahe passiert, wenn nicht eine Pikettpatrouille der Feuerwehr die Dämme überwacht hätte. In jenem Gebiet hätte ein Dambruch verheerende Folgen. Viele Hektaren Kulturland würden überschwemmt und mit Schlamm überdeckt.

Am 13. April 2016 hat vor Ort eine Besprechung mit Vertretern der Gemeinde Wigoltingen und Märstetten, dem Amt für Umwelt (AfU) und einem Wasserbauspezialisten stattgefunden. In der Folge hat das AfU den Gemeinden Wigoltingen und Märstetten die Bewilligung für eine Sanierung erteilt.

Trotz des bereits lancierten Projekts «Hochwasserschutz Chemenbach», ist eine Sanierung der Dämme dringend nötig. Der Gemeinderat beschliesst die Sanierung umzusetzen.

## **Beleuchtung Bahnunterführung**

Die nördlich der Weinfelderstrasse gelegene Fussgängertreppe bildet für Bahnreisende den Zugang zum südlichen Gleis 3. Die Beleuchtung der Treppe ist derzeit ungenügend, da sie nur teilweise von der gegenüberliegenden Strassenseite her erhellt wird. Mit der Installation einer neuen Fusswegleuchte auf halber Höhe der Treppe kann sowohl die tatsächliche Sicherheit (bessere Sichtbarkeit der Treppenstufen) als auch das subjektive Sicherheitsgefühl des Passanten erheblich verbessert werden. Während die Bahnunterführung durchgehend sehr hell beleuchtet ist, liegt der Treppenaufgang in schummrigen Licht zwischen Sträuchern und Hecken. Die Technischen Gemeindewerke Märstetten werden beauftragt, auf halber Höhe der Fussgängertreppe nördlich der Weinfelderstrasse 1 eine neue Fusswegleuchte vom Typ Osram DL20 zu erstellen.

## **Vorberatung des neuen Elektrizitätsversorgungsreglements (Ele R)**

Das aktuell gültige EW-Reglement der Gemeinde Märstetten wurde am 1. April 1981 in Kraft gesetzt. Neuere Rahmenbedingungen wie der liberalisierte Strommarkt sowie der Anschluss von Fotovoltaikanlagen etc. sind darin nicht berücksichtigt. Ebenso fehlen Anpassungen an die neue Gesetzgebung. Die Abkürzung „Ele R“ orientiert sich an der eidg. Gesetzgebung („Ele G“ = Elektrizitätsgesetz).

Gemäss Gemeindeordnung Art. 4, Abs. 2 müssen neue Reglemente an einer Gemeindeversammlung vorberaten werden, bevor eine allenfalls bereinigte Fassung den Stimmberechtigten an der Urne zur Genehmigung vorgelegt werden kann. Diese

Beratung hat den Charakter einer Vernehmlassung und ist für den Gemeinderat nicht bindend. Für die Antragstellung und Inkraftsetzung ist der Gemeinderat zuständig. Die Betriebskommission der Technischen Gemeindewerke Märstetten hat das Reglement anlässlich ihrer Sitzung vom 19.04.2016 abschliessend bereinigt und empfiehlt es dem Gemeinderat zur Vorberatung an der Gemeindeversammlung vom 21.06.2016 und Genehmigung an der Urne - voraussichtlich im Herbst 2016.

### **Bewilligung für Pachamama-Festival**

Das OK Pachamama-Festival 2016, v.d. Daniel Hunziker, Klingenmühle 1, Märstetten, erhält die Bewilligung für die Veranstaltung im/am Wald in Verbindung mit einer vorübergehend bestehenden «Gelegenheitswirtschaft ohne Alkoholausschank» im Gebiet «Klingenmühle». Das Festival wird umrahmt von Musik und Tanz, Workshops, Essens- und Marktständen. Die Veranstaltung findet in der Zeit von Mittwoch, 20. Juli bis Sonntag, 24. Juli 2016 statt. Es werden rund 800 Besucherinnen und Besucher erwartet.

### **Traktanden der Gemeindeversammlung zur Rechnung 2015**

Der Gemeinderat genehmigt nachfolgende Traktandenliste für die Gemeindeversammlung vom 21.06.2016:

1. Begrüssung
2. Feststellungen
3. Wahl der Stimmenzähler
4. Jahresbericht des Gemeindeammanns/-präsidenten per 2015
5. Jahresrechnung 2015 der Politischen Gemeinde Märstetten
  - 5.1. Revisionsbericht und Genehmigung der Rechnung
  - 5.2. Entscheid über die Verwendung des Gewinnes
6. Jahresrechnung 2015 der Technischen Gemeindewerke Märstetten
  - 6.1. Revisionsbericht und Genehmigung der Rechnung
  - 6.2. Entscheid über Verwendung der Gewinne
7. Vorberatung des neuen Elektrizitätsversorgungsreglements (Ele R)
8. Informationen aus dem Gemeinderat und der Verwaltung
9. Umfrage

## **Ersatzwahl eines Mitglieds in den Gemeinderat**

---

### **Ankündigung der Wahl, StWG 161.1, § 36**

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 4. April 2016 das Rücktrittsgesuch von Sandro Marazzi, Ressortleiter Werke, aus gesundheitlichen Gründen, genehmigt und Ersatzwahlen für die laufende Amtsperiode 2015 bis 2019 gemäss Gesetz über das Stimm- und Wahlrecht (StWG, 161.1) und der Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über das Stimm- und Wahlrecht (StWV, 161.11) angeordnet.

Erste Wahlgänge sind bis zum 69. Tag vor dem Abstimmungstag anzukündigen (StWG, 161.1, § 36, Abs. 1). Gemeindepräsident und Gemeinderat werden an der Urne gewählt (Gemeindeordnung, Art. 8, Abs.1).

### **Wahltermine**

1. Wahlgang, 25. September 2016 / 2. Wahlgang, 27. November 2016

### **Meldung von Kandidatinnen und Kandidaten (StWG, 161.1, § 37)**

Kandidatinnen und Kandidaten, die auf der offiziellen Namensliste für die Gemeinderatswahlen aufgeführt werden sollen, müssen bei der Gemeindekanzlei, Dorfstrasse 17, 8560 Märstetten, mit dem dafür vorgesehenen **\*\*Formular Wahlvorschlag** schriftlich gemeldet werden.

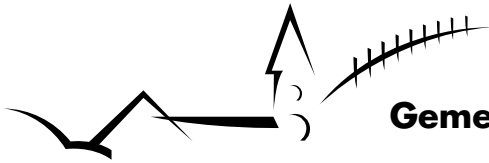
Die Vorgeschlagenen sind mit Namen, Vornamen, Geschlecht, Geburtsdatum, Heimaort, Beruf und Wohnadresse sowie gegebenenfalls mit der Parteizugehörigkeit zu bezeichnen (StWG, § 37, Abs. 1). Jeder Vorschlag ist von mindestens zehn in der Politischen Gemeinde wohnhaften Stimmberechtigten zu unterzeichnen und von den Vorgeschlagenen mit ihrer Unterschrift zu bestätigen. Die Unterschriften können nicht zurückgezogen werden (StWG, § 37, Abs. 2)

### **\*\*Meldefrist für die Aufnahme auf die Namensliste (StWG, 161.1, § 36)**

Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeinderat sind zu melden bis zum 55. Tag:

**Montag, 1. August 2016**

**Beim Gemeindeschreiber können die dafür vorgesehenen Formulare bezogen werden.**



### **Fahrbahnsanierung Märstetten - Altenchlingen**

---

Im Jahr 2015 hat das kantonale Tiefbauamt die Rohbauarbeiten im oben erwähnten Strassenabschnitt realisiert. Ende Juni 2016 wird nun noch die Deckschicht eingebaut. Deckschichten können aus Qualitätsgründen nur bei trockener und stabiler Witterung eingebaut werden. Sind diese Voraussetzungen nicht gegeben, muss mit einer zeitlichen Verschiebung der Bauarbeiten gerechnet werden.

**Von Montag, 27. Juni 2016 ab 16.00 Uhr bis Mittwoch, 29. Juni 2016 ca. 17.00 Uhr werden unter Vollsperrung die Deckschicht- und Markierungsarbeiten ausgeführt. Allfällige Verschiebungen der Arbeiten bei unsicherer Witterung bleiben vorbehalten.**

Unter Verkehr können diese Arbeiten in der Fahrbahn nicht ausgeführt werden. Der Verkehr wird deshalb grossräumig umgeleitet. Das kantonale Tiefbauamt und die Gemeinden Märstetten und Wigoltingen bitten die Anwohner und Verkehrsteilnehmer um Verständnis für die mit den Baumassnahmen verbundenen Unannehmlichkeiten. Die Beachtung der Baustellensignalisation hilft Gefahrensituationen zu vermeiden. Unternehmer, Bauleitung und Bauherrschaft werden ihr Bestes geben um die Beeinträchtigungen möglichst gering zu halten.

*Kantonales Tiefbauamt, Abteilung Strassenbau*

#### **Bauherrschaft:**

Staat Thurgau, vertreten durch:

Kantonales Tiefbauamt, Frauenfeld Tel. 058 345 79 46

Projektleiter: J. Schär

#### **Bauleitung Strassenbau:**

Ingenieurbüro Wälli AG, Weinfelden Tel. 071 622 22 62

Bauleiter: H. R. Kaderli

#### **Strassen- und Tiefbauunternehmung:**

KIBAG Bauleistungen AG, Müllheim-Wigoltingen Tel. 052 762 61 01

Bauführer: M. Junker

# Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern

Aus aktuellem Anlass – es wächst und spriesst endlich in der Natur – wollen wir die Grundeigentümer und Anstösser an öffentlichen Strassen und Wegen freundlich auf die wesentlichsten strassenpolizeilichen Bestimmungen hinweisen.

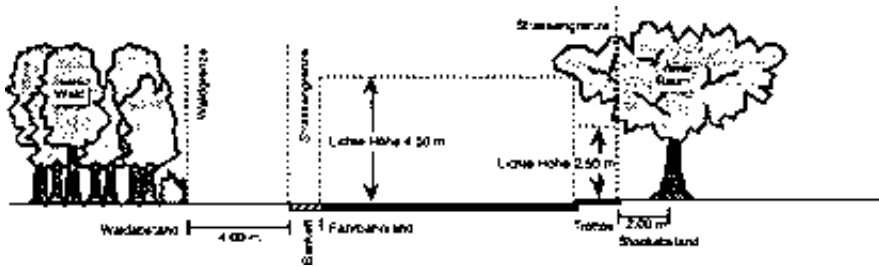
## Bestehende Pflanzungen

Überragende Äste sind im Fahrbahnbereich auf 4.5m lichte Höhe, bei Wegen und Trottoirs auf 2.5m lichte Höhe zu stutzen. Lebhecken, Sträucher und ähnliche Pflanzen sind so unter Schnitt zu halten, dass sie nicht in den Strassen- oder Wegraum hineinragen.

## Neupflanzungen

Bei Neupflanzungen müssen hochstämmige Bäume einen Stockabstand von 2m zur Strassen- oder Weggrenze einhalten.

Lebhecken, Sträucher und ähnliche Pflanzen müssen einen Stockabstand von 60cm zur Strassen- oder Weggrenze einhalten (falls über 1.50m Höhe, mit Bauverwaltung Rücksprache nehmen).



## Landwirtschaftliche Kulturen

Landwirtschaftliche Kulturen von über 60cm Höhe haben zur Strassengrenze als Abstand die halbe Endhöhe, mindestens jedoch 90cm einzuhalten. Bei der Bewirtschaftung darf der Verkehr nicht beeinträchtigt werden.

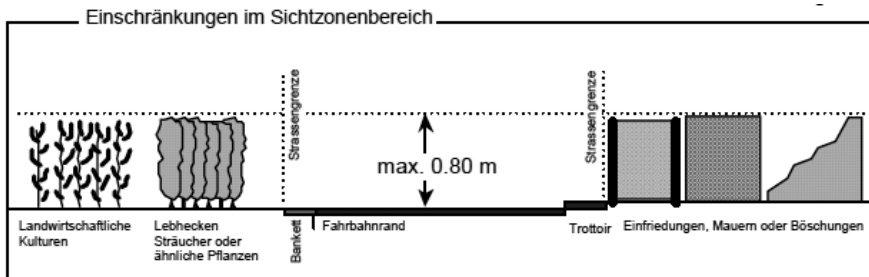
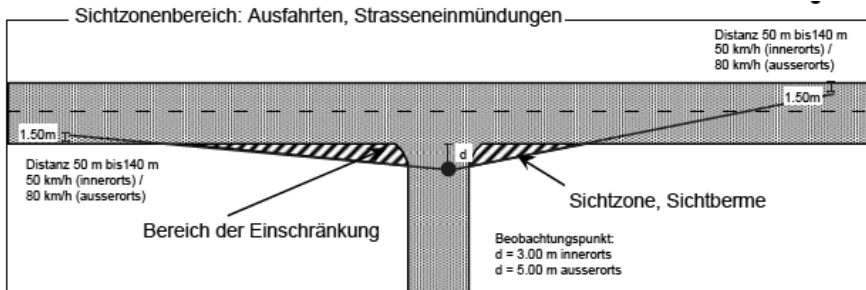




## Einschränkungen im Sichtzonenbereich

Im Sichtzonenbereich von Ausfahrten oder Strasseneinmündungen dürfen Mauern, Einfriedungen, Böschungen sowie Pflanzungen einschliesslich landwirtschaftlicher Kulturen höchstens 80cm ab Strassenhöhe erreichen.

Wo die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer es erfordert, namentlich in Kurven und bei Kreuzungen (Sichtzonen), kann bei Kantonsstrassen oder -wegen der Kanton oder bei Gemeindestrassen oder -wegen die Gemeindebehörde weitergehende Beschränkungen verfügen.



Die Abstände werden ab Strassengrenze (= Fahrbahnrand + Bankett) gemessen.

Die Grundeigentümer werden gebeten, überragende oder sichtbehindernde Äste und Sträucher auf die gesetzlichen Abstände zurückzuschneiden und stets unter Schnitt zu halten.

Bei Nichtbeachtung dieser Vorschriften müssten Ersatzmassnahmen auf Kosten der Pflichtigen vorgenommen werden. Danke für Ihre Mithilfe.

Bei Unklarheiten gibt die Bauverwaltung gerne Auskunft.

## Bauvorhaben

---

Haben Sie ein Bauvorhaben? Damit ein zielgerichtetes Arbeiten ohne Leerläufe möglich ist, bitten wir Sie freundlich **vor jedem Bauvorhaben frühzeitig mit der Bauverwaltung Kontakt aufzunehmen**.

Wir beraten und unterstützen Sie gerne bei der Baueingabe. Gegebenenfalls bestätigen wir Ihnen auch (kostenlos), dass gar kein Baugesuch einzureichen ist oder das vereinfachte Verfahren angewendet werden kann.

Nützen Sie diese Serviceleistung, die Bauverwaltung steht Ihnen gerne zur Verfügung. Tel. 071 658 60 19, [michael.schoenholzer@maerstetten.ch](mailto:michael.schoenholzer@maerstetten.ch)

**Haben Sie ein bewilligtes Bauvorhaben ausgeführt und freuen sich über die hofentlich gelungene Veränderung? Vergessen Sie nicht Ihr Projekt zur Bauabnahme zu melden. Vielen Dank.**

## Strassenreklame

---

Über das Anbringen von Reklame bestehen klare Vorschriften des Bundes. Diese Vorschriften dienen einzig der Verkehrssicherheit. Die Politische Gemeinde Märstetten setzt die einschlägigen Vorschriften über Strassenreklame konsequent um. D.h. Reklame welche den einschlägigen Vorschriften nicht entsprechen, werden eingezogen. Die Aufwendungen dafür können dem Verursacher in Rechnung gestellt werden.

Es wäre bedauerlich, wenn die Werbung schliesslich entfernt würde, weil sie nicht den Vorschriften entspricht. **Erkundigen Sie sich darum in jedem Fall vorgängig bei der Bauverwaltung** (Tel. 071 658 60 19, [michael.schoenholzer@maerstetten.ch](mailto:michael.schoenholzer@maerstetten.ch)), ob die vorgesehene Reklameanbringung den einschlägigen Vorschriften entspricht.

Nebenbei: Falls die Gemeinde ihrer Aufsichtspflicht nicht nachkommen würde, würde die illegale bzw. sicherheitsgefährdende Reklame durch den Kanton entfernt und der Gemeinde die Kosten dafür auferlegt.

## **Aufruf zur Reinigung von verschmutzten Strassen und Wege**

Öffentliche Strassen und Wege stehen im Rahmen ihrer Zweckbestimmung und unter Vorbehalt von Verkehrsanordnungen jedermann zum Gebrauch offen.

Im Rahmen von Bauarbeiten, landwirtschaftlichen Feldarbeiten, insbesondere während der Erntezeit werden Strassen und Wege vermehrt durch Fahrzeugbewegungen verschmutzt. Nach dem Gesetz über Strassen und Wege sind Verunreinigungen von Strassen durch den Verursacher auf eigene Kosten zu beseitigen.

Wir bitten daher alle Strassenbenützer, bei denen eine Verschmutzung der Strassen unvermeidlich ist, diese umgehend zu beseitigen, damit einerseits die Verkehrssicherheit gewährleistet und andererseits ein Beitrag an das Image einer sauberen Gemeinde geleistet wird.

## **Lärm vermeiden – Ihre Nachbarn danken's Ihnen**

Ruhestörung wird von jeder Person sehr individuell wahrgenommen. Damit sich Ruhestörung nicht nachteilig auf die nachbarschaftlichen Beziehungen auswirkt, bitten wir Sie die nachfolgenden Ausführungen zu beachten.

### **Nachtruhe**

Die Nachtruhe dauert gemäss gängiger Rechtsprechung von **22:00 Uhr bis 06:00 Uhr**. In dieser Zeit dürfen keine lauten Maschinen und Geräte eingesetzt werden. Wer durch Lärm die Nachtruhe stört, kann mit einer Busse bestraft werden.

### **Sonn- und Feiertage**

An diesen Tagen gelten die Vorschriften des kantonalen Gesetzes über die öffentlichen Ruhetage. Während den Ruhezeiten sind lärmverursachende Arbeiten jeglicher Art (Rasenmähen, Häckseln, etc.) verboten. Wer diese Vorgaben verletzt, wird verwarnt oder mit einer Busse bestraft.

**Damit die Bedürfnisse aller Einwohner berücksichtigt werden können, empfiehlt die Gemeinde Märstetten zusätzlich die Einhaltung folgender Ruhezeiten:**

Werktage (Montag bis Samstag)

06:00 bis 08:00 Uhr / 12:00 bis 13:30 Uhr / 20:00 bis 22:00 Uhr.

## **R. Senn stellt im Gemeindehaus zum zweiten Mal einige seiner Fotografien aus: „Meine Welt, meine Sicht“**

---

R. Senn stellt als Hobbyfotograf vom 20. August bis Ende Oktober im Gemeindehaus (Foyer, Treppenhaus und Seitengänge) zum zweiten Mal einige seiner Bilder aus, welche zwischen 2002 und 2016 entstanden sind. Viele dieser Aufnahmen haben einen (gut erkennbaren oder indirekten) Bezug zu Märstetten, denn Ruedi Senns Sujets stammen aus seiner täglichen Umgebung, zeigen oft auch Details, möchten zum genauen Hinsehen ermuntern. Sie sind oft nur minimal oder gar nicht bearbeitet, eröffnen aber andere Blickwinkel.

**Vernissage: 20. August 2016**, voraussichtlich 10.30 Uhr

Wo Ruedi Senns Aufnahmen bisher z.B. zu finden waren/ sind:

1. *Ausstellung im Gemeindehaus*, 3 Sujets f. Kartendruck zugunsten Klinik Littenheid, Internetportal für 175 Jahre Schulen Thurgau, (div. Schulhäuser), Bilder- CD Berlinreise IWW Wetzikon ZH, Bildanfragen Staatsarchiv St. Gallen und Basler Museen, österr. Musikgruppe für ein CD-Cover, Bilder für private Haushalte, M. + M. Zwissler, den Boltshauserverein, E. Alder.

*Internetplattform fotocommunity.de* (neben Arbeiten von 1'300'000 andern Fotografen auch über 5'300 weitere Aufnahmen zu verschiedensten Themen)



## Personalausflug – Verwaltung geschlossen

---

**Die Gemeindeverwaltung bleibt am Freitag, 17. Juni 2016 infolge des Personalausflugs geschlossen.**

In Notfällen erreichen Sie jederzeit sämtliche Pikettdienste (Wasser, Abwasser, Stromversorgung, Kabelnetz, Erdgas usw.) über unsere Hauptnummer 071 658 60 00. Mittels Telefon-Kurzwahl werden Sie direkt an die zuständige Person weitergeleitet.

Wir danken für das Verständnis.

## Reduzierte Schalteröffnungszeiten während Sommerferien

---

**Während der Sommerferien, von Montag, 06. Juli bis Freitag, 07. August 2015, sind die Schalter der Gemeindeverwaltung reduziert geöffnet.**

In Notfällen erreichen Sie jederzeit sämtliche **Pikettdienste** (Wasser, Abwasser, Stromversorgung, Kabelnetz, Erdgas usw.) direkt über unsere Hauptnummer **071 658 60 00**. Mittels Telefon-Kurzwahl werden Sie direkt an die zuständige Person weitergeleitet.



Öffnungszeiten	Vormittag	Nachmittag
<b>Montag bis Freitag</b>	<b>08:00 – 11:30 Uhr</b>	<b>geschlossen</b>

In dringenden Fällen können Terminvereinbarungen individuell getroffen werden. Sie erreichen uns telefonisch von 8:00-11:30 Uhr.

Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen schöne, erlebnisreiche und erholsame Sommerferien.

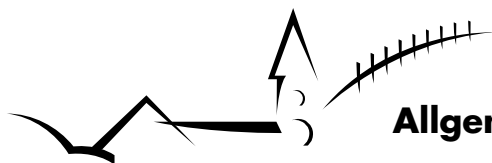
## Verwaltung am Nationalfeiertag geschlossen

---

**Die Verwaltung ist am Montag, 1. August 2016 geschlossen.**

Alle Pikettdienste sind über 071 658 60 00 erreichbar. In Notfällen erreichen Sie sämtliche Pikettdienste (Wasser, Abwasser, Stromversorgung, Kabelnetz, Erdgas usw.) direkt über unsere Hauptnummer 071 658 60 00. Mittels Telefon-Kurzwahl werden Sie direkt an die zuständige Person weitergeleitet.

Wir wünschen Ihnen angenehmen Nationalfeiertag.



## Allgemeine Informationen

### Radvergnügen mit dem E-Bike



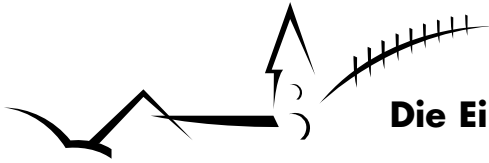
Radfahren ist gesund. Das E-Bike ist für jedes Alter geeignet. Sie können mit einem E-Bike leichter und schneller Höhenmeter überwinden und grössere Distanzen fahren. Ein E-Bike ermöglicht zudem Personen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen noch Mobilität auf zwei Rädern. E-Bikes sind umweltfreundlich – sie werden im Versorgungsgebiet der Gemeinde Märstetten ausschliesslich mit elektrischer Energie aus Schweizer Was-

serkraft oder Solarstrom aufgeladen.

Die **Technischen Gemeindewerke Märstetten** stellen Ihren Einwohnerinnen und Einwohner zwei E-Bikes zu günstigen Miet-Konditionen zur Verfügung. Die Vermietung erfolgt durch die Bike-Station im ehemaligen Bahnhof Märstetten.

### Nutzen Sie das Angebot!

<b>Wo:</b>		
	<b>Weinfelderstrasse 2, Märstetten (altes Bahnhofgebäude)</b>	
<b>Mietgebühr:</b>	<b>1 Tag</b>	<b>Fr. 25.-</b>
	<b>Wochenende Sa./So.</b>	<b>Fr. 40.-</b>
	<b>Woche</b>	<b>Fr. 120.-</b>



## Die Einwohnerkontrolle meldet

---

### Wir begrüßen

---

Lustenberger Sascha, Lustenberger Mirco, Schiefelbein Vanessa, Inauen Kevin, Steinemann Raffael, Zander Timo, Zenhäusern Medea, Bruchhaus Denise, Sommer Reinhard und Lucia, Willener Lukas

### Wir verabschieden

---

Gsell Leo

### Wir gratulieren

---

Madörin Jael, 19.02.2016  
Griesemer Noelia, 30.03.2016

### Wir trauern

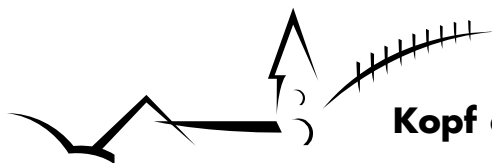
---

Hanselmann Mathäus, 11.04.2016  
Keller Leo, 10.05.2016

#### **In eigener Sache**

Das DG-Team möchte Sie darauf aufmerksam machen, dass Sie die Bilder zu den Texten nicht nur in der Word-Datei einsetzen, sondern immer noch als JPG mitsenden. Somit können wir einen sauberen Druck garantieren. Ansonsten können wir leider nicht alle Bilder platzieren, da die Qualität für den Druck meistens nicht ausreicht.





## Kopf des Monats

**Am kommenden 18. Juli beginnt für Peter Tszanz mit dem Erreichen des Pensionsalters ein neuer Lebensabschnitt. Während 25 Jahren hat der gelernte Schriftsetzer mit seiner Kleinoffset-Druckmaschine jede Ausgabe des «Dorfspröchs» hergestellt.**



### **Zur Person**

**Alter:** 65

**Zivilstand:** verheiratet

**Wohnort:** Märstetten

**Hobbys:** Schiessen

**Aktuelle Lektüre:**

Krimis querbeet, Sudoku

Beim Eintritt in die Druckerei der fms fällt er sofort auf: der 65-jährige Peter Tszanz, dem man das Alter in keiner Weise ansieht. Mit wachsamem Auge steht er hinter seiner Heidelberg-Druckmaschine und prüft Bogen um Bogen in der Druckablage. «Ich bin als Bauernbub, zuerst in Münchenbuchsee, und später in Moos und auf dem Nollenberg zusammen mit einer Schwester und drei Brüder aufgewachsen», erinnert sich Peter. Mehr oder weniger begeistert half er daheim vor und nach seiner Schulzeit in der Primarschule Bürglen und in der Sekundarschule Schönholzerswilen im Stall und auf dem Feld mit. «Nein, Landwirt wollte ich nie werden, lediglich das Traktorfahren weckte in mir eine Begeisterung», lacht er.

### **Lehre als Schriftsetzer**

Nach verschiedenen Schnupperlehr-Nachmittagen entschloss sich Peter für eine Lehre als Schriftsetzer bei der Druckerei Sonderegger in Weinfelden. Kaum ein Beruf hat sich seit seiner Entstehung so grundlegend gewandelt wie der des Schriftsetzers. Heute erledigt der Computer die ehemals mühsame Handarbeit in Sekundenschnelle. Die Erfindung der beweglichen «Lettern» im Jahre 1440 durch den Mönch Johannes Gensfleisch, besser bekannt als Gutenberg, revolutionierte die Herstellung gedruckter Werke und schuf gleichzeitig die Grundlage für die allmähliche Alphabetisierung der Bevölkerung. «Ich gehöre noch zu jener Generation von Berufsleuten, genannt Schriftsetzer, die mit wieselflinken Fingern die einzelnen Buchstaben aus den Setzkästen holten, um sie auf einem Winkelhaken zu einer Zeile zusammenzusetzen», erzählt Peter. Als Linkshänder fiel ihm dies nicht unbedingt leicht und trotzdem schaffte er 1700 Buchstaben in der Stunde. Jede Zeile wurde mit einem Bleiplättchen von den anderen getrennt und die kompletten Seiten in



die Druckpresse eingespannt. Hergestellt wurden in seiner Lehrfirma damals Couverts, Briefpapier, Festführer, Prospekte u.a. mehr.

### **Reprotechnik im Ochs**

Nach 14 Jahren bei der Druckerei Sonderegger war für Peter und sein damaliger Arbeitskollege, Martin Knus (kaufmännischer Angestellter), die Zeit gekommen, um sich selbständig zu machen. Im Lokal des ehemaligen Restaurant Ochsen begannen die Beiden mit der Satzherstellung und stellten für ihre damaligen Kunden und mit Hilfe der Reprotechnik Filme her. Von Anfang an hielt auch der Siebdruck in der kleinen Druckerwerkstatt Einzug. Zwei Jahre später druckte man mit der erworbenen Einfarben-Kleinoffset-Maschine Briefpapier, Visitenkarten, Couverts und Rapportblöcke. Nach der Anschaffung einer «Ryobi»-Kleinoffset begann im Jahr 1991 der Druck des «Dorfgespräch». Mit dem Umzug in die Räumlichkeiten der ehemaligen Essigfabrik im Jahr 2000 erfolgte die Anschaffung einer Heidelberg-Druckmaschine. «Der Schritt vom 2 CV zum Mercedes», schmunzelt Peter.



*Peter Tschanz beim Druck des Titelblattes der 149. Ausgabe.*

### **Kameradschaft ist wichtig**

Seit 1976 ist Peter verheiratet mit Eva Gemperli aus Steckborn. Tochter Sandra arbeitet heute als Polizistin im Flughafen Kloten und Sohn Adrian als Elektroingenieur in Buchs im Rheintal. Zu Peters Lieblingshobbys gehörte früher das Skifahren und heute das Schiessen. «Wichtig ist mir bei den Schützen nicht das Resultat sondern die Kameradschaft», betont Peter. Was nach der Pension sein wird lässt er auf sich zukommen und den Jungen gibt er einen Tipp: «Lernt möglichst viel und interessiert euch auch für andere Berufe».



**HÄBERLIN FELDGARAGE**  
Die Auto-Oase **MÄRSTETTEN**



**Mit Wehmut und Freude**

Nach über 35-jähriger Tätigkeit für die Feldgarage AG dürfen wir Ihnen unseren Nachfolger Thomas Huber vorstellen.

Thomas Huber übernimmt mit der Feldgarage Märstetten GmbH die Dienstleistungen der «Auto-Oase».

Für uns ist Thomas Huber ein Garant dafür, dass auch zukünftig Sie als unsere geschätzten Kunden und unsere Mitarbeiter im Mittelpunkt stehen werden.

Im Rahmen meiner Hobbys werde ich weiterhin in der Werkstatt anzutreffen sein.

Herzlichen Dank und alles Gute für die Zukunft.

– André Häberlin

---

**[www.feldgarage-ag.ch](http://www.feldgarage-ag.ch) | 071 657 10 40**

Feldgarage AG - Hintere Gillstrasse 11 - 8560 Märstetten



### **Der Blick nach vorne**

Liebe Kundinnen und Kunden

Gerne möchte ich mich kurz bei Ihnen vorstellen. Mein Name ist Thomas Huber. Ich wohne in Frauenfeld und bin 29 Jahre alt. Im Betrieb von André Häberlin durfte ich bereits meine Ausbildung zum Automechaniker machen, weshalb mich vielleicht einige von Euch schon länger kennen. Nach der Ausbildung arbeitete ich knapp sieben Jahre in einer Garage in Wallenwil und bin vor rund eineinhalb Jahren wieder in der Feldgarage eingestiegen.

Ich freue mich sehr, diesen soliden Betrieb und das eingespielte Team übernehmen zu dürfen. Ausserdem weiss ich es zu schätzen, dass André Häberlin mir bei Bedarf auch in Zukunft mit Rat und Tat zur Seite stehen wird. Die Grundprinzipien der Feldgarage liegen mir am Herzen und werden auch weiterhin einen hohen Stellenwert einnehmen.

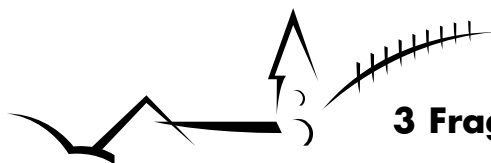
Für Ihr Vertrauen bedanke ich mich bereits jetzt ganz herzlich und freue mich auf die erfolgreiche Zusammenarbeit.

– Thomas Huber

---

**[www.feldgarage-märstetten.ch](http://www.feldgarage-märstetten.ch) | 071 657 10 40**

Feldgarage Märstetten GmbH - Hintere Gillstrasse 11 - 8560 Märstetten



## 3 Fragen an...

---

### **1 Herr Schumacher, was bedeutet Ihnen das Jubiläum 25 Jahre «Dorfgespräch»?**

Das «Dorfgespräch» im Format A5 war seit der 1. Ausgabe, welche ich damals in mein Geschäft erhielt, stets mein treuer Begleiter. Nicht immer fand ich gleich die nötige Musse, um die trockenen Beiträge der Gemeindeverwaltung, die unterhaltsamen Berichte der Vereine und die Aufrufe unserer Kirchgemeinden zu studieren. Bis heute warte ich aber immer gespannt darauf, die druckfrische Ausgabe in der Hand halten zu dürfen.



*Jürg Schumacher,  
Gemeindepräsident*

Meine herzliche Gratulation und grosse Hochachtung gilt Werner Lenzin, dem Initianten und unermüdlichen Chefredaktor unseres Dorfmagazins. Unser «le» hat etwas fertiggebracht, das in der heutigen Zeit nur noch selten vorkommt: Werner hat sich während 25 Jahren mit unglaublicher Begeisterung, viel Herzblut und dem immer wieder notwendigen Durchhaltevermögen eines OL-Läufers für den Erhalt und Weiterbestand unseres «Dorfgespräch» eingesetzt. Nur wer selbst einmal an der Herausgabe eines Magazins mitgearbeitet hat, kann abschätzen, welcher Aufwand nötig ist, um alle zwei Monate ein spannendes Heft für Alt und Jung herausbringen zu können.

### **2 Wie beurteilen Sie den Stellenwert dieses Publikationsorgans?**

Märstetten ohne «s'Dorfgespräch» wäre wie St. Gallen ohne Bratwurst – es würde etwas ganz Wichtiges, etwas Traditionelles fehlen. Sicher – ein Leben ohne unser Dorfmagazin wäre möglich, aber es würde das sprichwörtliche Salz in der Suppe fehlen. Um die Bedeutung unseres tollen Gemeindeblattes richtig einordnen zu können, ist ein kurzer Blick in die Vergangenheit nötig.

1991 präsentierte sich die Medienlandschaft noch völlig anders: In Weinfelden erschien als eigenständige Tageszeitung für den Mittelhurgau noch das legendäre (und bis heute oft vermisste) «Thurgauer Tagblatt». In der Schweiz begannen 1991 die allerersten, zaghaften Versuche mit einem öffentlichen Internet (der Provider «VTX» startete erst 1995, «Bluewin» der swisscom 1996 mit öffentlichen Zugängen).

Allen gedruckten Medien kam damals noch eine viel grössere Bedeutung zu. Für Märstetten bedeutete die Herausgabe eines eigenen, unabhängigen Dorfmagazins deshalb einen enormen Fortschritt. Bis dahin mussten alle öffentlichen Mitteilungen ausnahmslos als Inserate in den thurgauischen Zeitungen publiziert werden. Mit der Schaffung eines eigenen Publikationsorgans bot sich plötzlich auch die Gelegenheit, unsere Vereine ausführlich zu wichtigen und manchmal auch banalen Dingen zu Wort kommen zu lassen, einen Veranstaltungskalender zu publizieren und auf sonstige Anliegen der Bevölkerung und der Gemeindeverwaltung aufmerksam zu machen.

Wenn heute gelegentlich Kritik laut wird, die Gemeinde (sprich der Gemeinderat) würde zu wenig informieren, dann stammen solche Aussagen fast immer von Personen, welche weder die Homepage besuchen noch das «Dorfgspröch» lesen. Die alle zwei Monate erscheinende Publikation gilt unverändert als öffentliches Mitteilungsorgan der Gemeinde Märstetten. Überhebliche und abschätzig Sprüche wie «s'Chäsblättli» treiben zu Recht nicht nur dem langjährigen Chefredaktor, sondern auch mir die Zornesröte ins Gesicht. Es lässt sich kaum ermessen, wie viele tausend Stunden sowohl Werner Lenzin als auch alle anderen Mitautoren in den vergangenen 25 Jahren in unser Mitteilungsblatt investiert haben.

### **3 Hat für Sie als digitaler Freak ein Printmedium dieser Art überhaupt noch eine Zukunft?**

Die Zeit hat sich gewandelt. Wir belichten beim Fotografieren keine Filme mehr - wir speichern unsere Erinnerungen als digitale Bits und Bytes. Wir faxen nicht mehr – wir scannen und mailen ebenfalls digital. Wichtige Informationen erreichen uns per digitaler «Push»-Nachricht zu jeder Tages- und Nachtzeit auf unserem Handy.

Sicher haben Sie sich auch schon gefragt, wo denn nun Ihre digitalen Fotos vom Familienfest aus dem Jahre 2010 gespeichert sind. Oder haben Sie sich alle Bilder auf Fotopapier oder als Fotobuch ausdrucken lassen?

Digitale Daten sind schnell, bequem und – zumindest in der Theorie – für alle Ewigkeit in unveränderter Qualität zu speichern. Ich selbst habe noch heute uralte Programme und Daten auf 5.25-Zoll-Disketten (gibt's seit 1978!) und 3.5-Zoll-Floppydisks (gibt's seit 1981) gespeichert. Allerdings existieren kaum noch passende Laufwerke und selbst wenn, dann dürften die magnetischen Daten mittlerweile unleserlich geworden sein.

Digitale Daten müssen gehegt und gepflegt werden, sonst sind sie eines Tages unwiderruflich verloren. Jeder Magnetspeicher altert und verliert mit den Jahren an Kraft – zuerst verschwinden einzelne Bits, dann ganze Dateien. Deshalb müssten unsere

digital gespeicherten Erinnerungen regelmässig aufgefrischt und immer wieder auf zeitgemässe, moderne Datenträger kopiert werden, wenn sie nicht verloren gehen sollen. Wenn aus den magnetisch gespeicherten Nullen und Einsen nur noch lauter schwach zu unterscheidende 0,49 und 0,51 geworden sind, dann ist eine Rettung kaum mehr möglich – die Erinnerung verblasst. Haben Sie alle Daten so gesichert?

Langer Rede kurzer Sinn: Alles, was wir unbedingt für die Nachwelt erhalten wollen, gehört zwingend auf Papier oder Film. Die ältesten Papyrus-Dokumente stammen etwa aus der Zeit um 3000 v.Chr. und können heute noch entziffert werden. Meine knapp 35 Jahre alten Erinnerungen auf 5.25-Zoll-Magnetdisketten sind hingegen unwiederbringlich verloren.

Das «Dorfspröch» hat 25 lange Jahre unseres Gemeindelebens mit all seinen Facetten dauerhaft auf Papier festgehalten und es für unsere Nachkommen archiviert. Es ist Teil unseres kollektiven Gedächtnisses und wird in Zukunft einmal ein wichtiger Fundus für Geschichtsinteressierte sein. Die digitale Welt ist kurzlebig, oberflächlich. Sie kann ein Magazin, eine Zeitschrift oder ein Buch in keinem Fall ersetzen.

Digital oder Papier? Schnell oder dauerhaft? Beide Medien haben ihre Daseinsberechtigung und ergänzen sich optimal. Deshalb gilt: Das Eine tun und das andere auf keinen Fall lassen. Ich freue mich auf viele weitere Jahre mit dem «Dorfspröch» unter der Leitung von Werner Lenzin!

*Jürg Schumacher*



*Frostnacht vom 27. auf den 28. April*

## Voranzeige

### Herbstausflug der Mürstetter Seniorinnen und Senioren

Mittwoch, 14. Sept. 2016

Carfahrt zum Zugersee – Schifffahrt mit Mittagessen.

Rückfahrt: Zvierihalt im Bäckerei-und Conficeriemuseum Benken.

Es freut uns, wenn Sie dieses Datum reservieren.

Der Seniorenrat

Insertat



**Massage ist nicht  
gleich Massage**

*Anita Keller*  
*Massage Therapie Praxis*

Rütiweg 5  
8566 Dotnacht (bei Berg)  
Tel. 071 699 29 77



*Neu!*



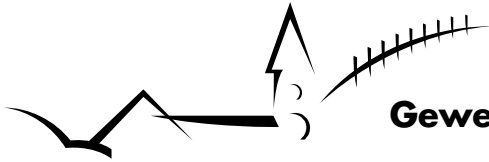
**Fachfusspflege**

*Gesunde Füße tragen dich weiter!*

Mein Angebot:

- Nägel schneiden, schleifen und in Form bringen
- Hornhaut und Schründen entfernen
- entfernen von harten Hühneraugen
- Eingewachsene Nägel ausschneiden und Tamponieren
- Spangen setzen – ganz ohne Schmerzen
- Behandlung Diabetischer-Füße, auf Wunsch:  
abschliessende Fussmassage, Nägel lackieren

**Hausbesuche nach Absprache**



# Gewerbeverein



 <p>icg ingenieure ag</p>	 <p>polygal ag</p>	 <p>BRÄNDLE www.braendleforst.ch</p>	 <p>EBH GmbH</p>
 <p>spielen + mehr</p>	<p>die Mobilar Generalagentur Mittelthurgau</p>	 <p>GAUTSCHI &amp; BLÄTTLER GMBH ELEKTROINSTALLATIONEN EDV - NETZWERKE TELEKOMMUNIKATION</p>	 <p>POLITISCHE GEMEINDE MÄRSTETTEN</p>
 <p>Haustechnik</p>	 <p>Hausammann Lagerhaus AG</p>	 <p>fms druckerei</p>	 <p>Hiestand AG Baunternehmung Märstetten / Weinfelden</p>
 <p>Kravoller MALERHANDWERK</p>	 <p>AROFLEX Hydraulik &amp; Maschinenbau</p>	 <p>Landi MITTELTHURGAU Genossenschaft</p>	 <p>Lendenmann WOHNRAUMGESTALTUNG</p>
 <p>Ammann Kies · Beton · Mulden</p>	 <p>R. MOSER AG Eidg. dipl. Sanitärtechniker</p>	 <p>HANS BOSCH WEINE Zum Wyrstübli · 8561 Bolshausen</p>	 <p>möbelkaufen</p>
<p>RAIFFEISEN</p>	 <p>Rössli Märstetten</p>	<p>Rüegg Gallipor AG Geflügelzucht 8560 Märstetten</p> 	<p>CFA-SERVICE GmbH Service und Installation von Industrieanlagen</p>
 <p>ramp A.G. BAUUNTERNEHMUNG 8560 - MÄRSTETTEN</p>	 <p>HESS druckt...</p>	 <p>Schützengarten</p>	 <p>märla Land- und Kommunaltechnik Märla AG · 9556 Affeltrangen · Tel. 071 654 65 40</p>





*Ihre starken Partner  
des GVM Münstetten!*

**TEPPICH  
QUELLE**

**Oeko-Handels AG**  
Spielgeräte & Parkmobiliar

**Clean  
Team**



FLOWERS  
BLUMEN

**EGM** GmbH  
Elektrotechnische Anlagen  
Bahnhofstrasse 13 - 8560 Münstetten  
Tel. 071 672 39 39 - www.egmgmbh.ch

**WESTkeramik** direkt  
Keramische Wand- und Bodenbeläge

**H**  
**HERZOG-WELLNESS.CH**  
WHIRLPOOL, SAUNA UND MEHR

**stegrist**  
8565 Hugelhofen  
Ihr Motorgeräte-Spezialist

MUSIK-BAR  
**STATION 31**  
LOUNGE

**Hydanis AG**

**Thurgauer  
Kantonalbank**

**TSCHANEN**  
baut Ihre Visionen

**sommerhalder**  
holzbau  
www.holzbau-sommerhalder.ch

**RÜEGG  
LOGISTIK**

**UBS**

**EUPHALT AG**

**ZAHND**  
erlesene weine

**Pupikofer**  
Schreinerei • Sägerei • Innenausbau

**Ernst Ziegler**  
Bahnhofstrasse 2 8055 Münstetten  
Elektroinstallationen  
Geschäftsboutique  
Tel. 071 657 14 28  
Fax 071 657 15 02  
elektron.ziegler@bluewin.ch

**Schönholzer**

**KIA KIA MOTORS**  
GARAGE BOLTSHAUSER AG

**GREAG AG**  
Nutzfahrzeuge

**RITSCHARD**  
Gärtnerei und Blumengeschäft  
8556 Wigoltingen

**stop+go**  
Ihr Auto. Unsere Kompetenz.  
**GARAGE RAO IBONAU**  
Tel. 071 658 73 70 | www.rao.stopgo.ch

**NUUN.**  
Webs & Apps

**R. Dähler AG**  
Bedachungen • Fassaden • Spenglerie

**... DER FENSTERBAUER**  
Urs Bachmann GmbH

**helgnet.ch**  
IT und Eventtechnik

**Leibacher**  
METZGEREI

## **Bürger Burger's pflanzen Bäume im Bürgerwald**

**Seit zwei Jahren gehört die Waldparzelle «Kirchhölzli» der Bürgergemeinde Märstetten. 20 Bürgerinnen und Bürger haben unter fachkundiger Leitung das Waldstück bepflanzt.**

Insgesamt 90 Hektaren Wald besitzt die Bürgergemeinde Märstetten. Anlässlich ihrer Rechnungsgemeindeversammlung im Frühjahr 2014 stimmten die Märstetter Bürger dem Kauf der Waldparzelle «Kirchhölzli» an der Strasse zwischen Neuburg und Hugelshofen, unmittelbar an der Gemeindegrenze, zu. Die 17 000 Quadratmeter grosse Waldparzelle konnte von einer Erbgemeinschaft für 42000 Franken erworben werden. Das artenreiche Waldstück durchfliesst ein Bach und es gehört auch nach der neuen Einteilung weiterhin zum Forstrevier Kreuzlingen.



*Zusammen mit Kantonsforstingenieur Daniel Böhi pflanzen Franz und Christine Burger einen jungen Kirschbaum.*



### **Adrian Heer**

*Bürgerpräsident, Märstetten*

Die Situation im Wald erfordert neue Wege, um die Kosten im Griff zu behalten. Gleichzeitig kann sich der Bürger anlässlich dieser Baumpflanzaktion mit dem Wald identifizieren.

## **Kirschbäume und Eichen**

Im Verlaufe der von der Bürgerverwaltung erstmals organisierten Baumpflanzaktion vom Samstagmorgen, wurden von den Bürgerinnen und Bürgern auf Anregung von Waldverwalter Max Brenner 150 Kirsch- und 25 Eichenbäume gepflanzt. Ergänzend dazu galt es zudem auch, die vorhandene Naturverjüngung gegen Wildverbiss zu schützen. Bunt gekleidet und ausgerüstet mit gutem Schuhwerk sind die 20 Bürgerinnen und Bürger emsig und gut gelaunt mit ihren Schaufeln unterwegs im unwegsamen Gelände, um die jungen Pflanzen in die Erde zu setzen. «Ich möchte mit meiner Anwesenheit Volksnähe und die Verbundenheit zur Bürgergemeinde zeigen», freut sich Kantonsforstingenieur Daniel Böhi, der zusammen mit seinen beiden Buben eifrig beim Pflanzen mithilft. Gemäss Kreisforstingenieur Erich Tiefenbacher wurde das «Kirchhölzli» seit einem flüchtigen Verjüngungsschlag vor 15 Jahren nicht mehr gepflegt. «In dieser Zeit sind Samen von Weiden, Birken und Haselnuss angefliegen und haben das Waldstück stark überwuchert, das Edellaubholz verdrängt und ein Wachstum verhindert», sagt Tiefenbacher. Bei einem gemeinsamen Grillplausch, zusammen mit den beim Scheibenstand Brennholz sägenden Gemeinderäten, fand die Aktion im «Kirchhölzli» um die Mittagszeit ihren Abschluss.



### **Erich Tiefenbacher**

*Kreisforstingenieur, Frauenfeld*

Mit dieser Aktion erreichen wir das Ziel, standortgerechte Wälder mit einheimischen Baumarten zu erhalten. Im Rahmen dieser Ergänzungspflanzung entschloss man sich für Kirschen- und Eichenbäume.

## Märstetten erwartet über 3000 Scheller und Trychler

**Am 2. und 3. September 2017 wird in der Politischen Gemeinde Märstetten das 13. Eidgenössische Scheller- und Trychlertreffen über die Bühne gehen. Der dafür gegründete Verein hat mit den Vorbereitungsarbeiten begonnen.**

Die Ausgangslage war für die Silvestertreichler Märstetten spannend und intensiv. Vor vier Jahren wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, welche eine Machbarkeitsstudie entwickelte und diese anlässlich einer ausserordentlichen Generalversammlung im November 2013 den Vereinsmitgliedern vorstellte. «Spontan beschloss der Grossteil unseres Vereins, sich für diesen einmaligen Grossanlass zu bewerben», erinnert sich OK-Präsident Sepp Rüegg. Eine wichtige Voraussetzung war dabei die positive Zusage für die Mithilfe seitens der Märstetter Vereine. In der Folge reichten die Verantwortlichen der Silvestertreichler Märstetten das Dossier für die Bewerbung zusammen mit sechs weiteren Bewerbern im März 2014 ein. Am 12. Eidgenössischen Scheller- und Trychlertreffen vom 30. und 31. August 2014 in Meiringen kam es zur mit grosser Spannung erwarteten Vergabe. In der Endausscheidung standen letztlich noch Bremgarten (AG), Einsiedeln (SZ), Turtmann (VS) und Märstetten. «Die Tatsache, dass dieser Anlass letztmals vor 17 Jahren in Wattwil in der Ostschweiz



*OK-Präsident Sepp Rüegg Dominic Blöchiger, Simon Schild, Andreas Beurer, Daniel Bienst, Alexandra Kolb, Hanni Giger, Jan Knus, Martina Rüegg und Barbara Kohler.*

stattfind, muss für diesen sehr knapp ausgefallenen Entscheid ausschlaggebend gewesen sein», mutmasst Rüegg, der schon in Wattwil als OK-Präsident tätig war.

### **Festensprache von Bundesrat Ueli Maurer**

Seit kurzem ist nun das Organisationskomitee und der für den Anlass eigens ins Leben gerufene Verein gegründet worden. Die Hauptverantwortung trägt OK-Präsident Sepp Rüegg zusammen mit Christoph Kiser, Domenic Blöchiger und Simon Schild. Das zweitägige Programm beginnt am Samstagnachmittag mit dem Eintreffen der Teilnehmer und einem gemeinsamen Nachtessen im Hauptzelt an der Bahnhofstrasse. Als erster Höhepunkt beginnt um 20.15 Uhr das Unterhaltungsprogramm. Im Anschluss an den Apéro für die Ehrengäste und Sponsoren am Sonntagmorgen ziehen die Ehrengäste ins Hauptzelt ein. Nach der Festansprache von Bundesrat Ueli Maurer und dem Mittagessen beginnt der Festumzug auf der Bahnhofstrasse. Mit dem Schlusswort, der Bekanntgabe des nächsten Austragungsortes und dem Austrichlen findet der Grossanlass seinen Abschluss.

## **BEFRAGT**

***Sepp Rüegg, Sie waren schon 1999 OK-Präsident am Eidgenössischen Scheller- und Trychlertreffen in Wattwil. Welche Erfahrungen bringen Sie aus diesem Anlass mit? Gibt es Verbesserungen?***

Aus der Erfahrung von 1999 kenne ich den Umfang, den Ablauf und den entsprechenden Aufwand für die Organisation für diesen Grossanlass. Verbesserungen im Vergleich zu 1999 versuchen wir sicher im Festbetrieb zu machen, d.h. grössere Infrastruktur und genügend Personal damit alles speditiver abläuft. Festplatz, Umzug und Parkplätze müssen immer den örtlichen Gegebenheiten angepasst werden. Wir werden versuchen, im Einvernehmen mit den jeweiligen Grundeigentümern, die beste Lösung zu suchen. Gemäss den bisherigen Abklärungen mit Landbesitzern und Behörden konnten wir konstruktive und zielführende Lösungen erarbeiten, die insgesamt zu einem positiven Festverlauf beitragen.



***Ist für einen so kleinen Verein, wie die Silvestertreichler Märstetten die Durchführung eines Grossanlasses mit solchen Dimensionen machbar?***

Der Personalbedarf für die Durchführung des Eidg. Scheller und Trychlertreff-

fen für Festwirtschaft, Umzug, Unterkunft und Auf- und Abbau der Infrastruktur belaufen sich auf über 1500 Manntage. Dieses Pensum kann auch ein grosser Verein nicht alleine abdecken, er verfügt lediglich über ein grösseres Potenzial von vereinseigenen Arbeitskräften. Anlässlich eines Informationsabends im Frühjahr 2013, noch bevor wir uns für diesen Anlass beworben haben, hatte uns ein grosser Teil der Vereine von Märstetten ihre Unterstützung zugesichert. Ohne aktive Unterstützung der Dorfvereine, Schwingclub und Zivilschutz, wäre dieser Anlass für uns nicht realisierbar. Nach den Sommerferien werden alle Vereine von unserer Personalchefin Alexandra Kolb kontaktiert. Wir freuen uns jetzt schon auf eine gute Zusammenarbeit und bedanken uns im Voraus für den Einsatz zu Gunsten dieses Grossanlasses.

### ***Ihre persönlichen Ziele und Wünsche für das bevorstehende eidgenössische Treffen?***

Dass es uns gelingt, die Infrastruktur, Festplatz, Umzug, sowie den Festwirtschaftsbetrieb usw. in einem dem Anlass würdigen Rahmen zu gestalten, das allen Teilnehmer das 13. Eidg. Scheller und Trychlertreffen in Märstetten in positiver Erinnerung bleibt. Ein gutes Einvernehmen im OK, sowie eine partnerschaftliche und kollegiale Zusammenarbeit mit den mitwirkenden Vereinen, womit auch der Zusammenhalt im Dorf Märstetten wieder gestärkt werden kann. Ein unfallfreies Wochenende, sowie ein positiver Festabschluss und in der Hoffnung das auch «Petrus» mit zwei sonnigen Herbsttagen seinen Beitrag dazu leistet.

**[www.schellertrychler.ch](http://www.schellertrychler.ch)**

Sommerzeit – Ferienzeit

Bücher Hol- und Bringtag  
Mittwoch 6. Juli 2016, im Kirchgemeindehaus Märstetten

09.00 – 12.00 Uhr

Bringen Sie gut erhaltene, saubere Bücher aus der Belletristik oder Kinderbücher (max. 10 Stück pro Person)

14.00 – 17.00 Uhr

Schmökern Sie und Holen Sie sich neuen Lesestoff für eine entspannende Ferienzeit

Verantwortliche: Brigit Stahel

## Mit der Ruine Altenburg hat Märstetten ein Juwel mehr

**Die politische Gemeinde Märstetten und die Bürgergemeinde Märstetten luden am Samstag nach einer zweijährigen Bauphase zusammen mit dem Amt für Archäologie zur Einweihung der hoch über dem Kemmenbach liegenden sanierten Ruine Altenburg zwischen Märstetten und Hugelshofen ein.**

Eine grosse Schar von Interessierten versammelt sich am Samstagmorgen gegen die Mittagszeit bei der Mehrzweckhalle Weitsicht. Alle hatten ein besonderes Ziel: gemeinsamer Fussmarsch hinauf zum Burgstock zur sanierten Ruine Altenburg. Diese erstrahlt nach einer zweijährigen Sanierungsarbeit in altem Glanz. Damit wollen die Verantwortlichen der Gemeinde künftigen Generationen eine wichtige geschichtliche historische Stätte erhalten. Die Initiative für das ganze Projekt lancierte Gemeindepräsident Jürg Schumacher: «Beim Recherchieren der mittelalterlichen Geschichte unseres Dorfes kam ich auf die Idee, die Ruine zu sanieren». Im Vorfeld der Bauarbeiten hat ein Bauunternehmen ein Bollensteindepot angelegt und laut Schumacher tritt die politische Gemeinde Märstetten als Bauherr auf, während das Amt für Archäologie für die ganze Projektleitung und die Organisation verantwortlich zeichnete.



*Kantonsarchäologe Hansjörg Brem übergibt Gemeindepräsident Jürg Schumacher symbolisch die Kopie eines goldenen Löwens.*

## Ein schöner Tag...

«Ich war vor über einem halben Jahrhundert erstmals mit meinem Vater hier und darf sie heute auf Bürgerboden begrüssen», wandte sich Bürgerpräsident Adi Heer an die Gäste. Er erinnerte daran, dass Gemeindepräsident Jürg Schumacher vor Jahren mit der Bitte an ihn herantrat, die Altenburg aus dem Dornröschenschlaf zu erwecken. In der Folge hat die Gemeinde das Heft in die Hand genommen und die Realisierung ermöglicht. Heer gab der Hoffnung Ausdruck, dass diese Ruine und die hinaufführende Brücke noch viele Jahre stehen mögen. «Der Boden und die Ruine gehören der Bürgergemeinde, was man im Boden findet dem Kanton und uns gehört nichts», schmunzelte Gemeinderat Nathanael Huwiler, zuständig im Rat für Kultur und Sport. «Ein schöner Tag, weil ein solches Projekt realisiert und die Finanzierung gesichert werden konnte», freute sich Huwiler. Er betonte, dass man für diese Sanierung ein gangbarer Weg gefunden und das Militär gewinnen durfte. Ein wichtiger Faktor war für ihn auch die fachmännischen Aufbauarbeiten von Christof Schenkel. Für Huwiler ist aus Steinhaufen, Gräben und Hügeln eine Anlage entstanden, die Geschichte erlebbar macht. Er erwartet in den kommenden Jahren Schulklassen und Besucher, die sich über die Ruine freuen und ist überzeugt davon: «Märstetten hat ein Juwel mehr». Kantonsarchäologe Hansjörg Brem wusste vor zweieinhalb Jahren noch nicht was kommt und bezeichnete die Sanierungsarbeiten als eine Geschichte der Überraschungen. «Der Gemeindepräsident hat mich uner-





müde immer wieder aufgefordert, meine Energie in die Geschichte der Burg zu investieren», erinnerte sich Brem, überzeugt davon, dass es nur Sinn macht etwas zu erhalten, wenn man Freude hat daran. Bezugnehmend auf die Geschichte der beiden offensichtlich verschwundenen Löwen aus den einstigen Grabungen durften die Hauptbeteiligten der Sanierung aus den Händen des Kantonsarchäologen einen kleinen «goldenen» Löwen in Empfang nehmen.

### **Schriftliche Berichte und Pläne**

«Gemäss unseren Radio-Carbon-Datierungen muss der Baubeginn der Altenburg ausgehend 8. Jahrhunderts und frühestens im 9. Jahrhundert begonnen worden sein», erklärte Simone Benguerel, Leiterin Archäologie beim Amt für Archäologie. Sie führte die 100 Besucherinnen und Besucher zusammen mit Hansjörg Brem, Kantonsarchäologe, und Thomas Keiser, zuständig für die eigentlichen Grabungsarbeiten durch die Ruinenanlage. Gemäss Benguerel muss die Burg um 1200 gezielt geräumt und verlassen worden sein und es wird vermutet, dass die späteren Bewohner der Burgstelle Altenklingen, die Vorgängerin des heutigen Schlosses, die Altenburg erbaut haben. Zwischen 600 und 700 Jahren geschah nichts, bis zwischen 1903 und 1907 die drei Sekundarschüler Hermann Kesselring, Emil und Heinrich Heer zu graben begannen und am Schluss das Landesmuseum 1910 weitere Grabungen ausführte. Das schönste Objekt, ein goldener Löwe wurde im Landesmuseum aufbewahrt und soll später entwendet worden sein. «Dann geschah hundert Jahre nichts mehr, die Mauern litten unter den sporadischen Besuchern und wurden überwachsen», sagt die Archäologin und unterstreicht: Dank der politischen Gemeinde und der Bürgergemeinde kam der Stein ins Rollen. Zuerst begannen die Archäologen mit kleinen lokalen Freilegungen und überprüften den Zustand der Mauern. Als wichtige Vorlagen dienten bei den Restaurierungen die schriftlichen Berichte der Altgrabungen und die Pläne sowie die damals im Auftrag des Landesmuseums durch einen Fotografen erstellten Zustandsaufnahmen von 1910. «Der Turm und der Palas, die beiden Hauptteile, waren am Zerfallen und hier bestand ein grosser Handlungsbedarf», erklärt Benguerel. Sie bezeichnet die Altenburg als eine der frühesten Burgen im Thurgau.

### **Spanferkel und mittelalterliche Klänge**

Um die Mittagszeit liessen sich die begeisterten Besucher inmitten der alten Gemäuer auf den Bänken nieder und genossen das Fleisch vom Spanferkel zu den Klängen des Quartetts «L'alta Bellezza», zwei Musikerinnen und zwei Musiker aus Grossbritannien, den USA, Italien und Deutschland, die mit ihren mittelalterlichen Instrumenten die entsprechenden Klänge in der Ruinenanlage erklingen liessen.

# EINWEIHUNG RUINE ALTENBURG





## 25 Jahre «Dorfgespräch» – herzliche Gratulation

Liebe Märstetterinnen, liebe Märstetter

Ich erinnere mich noch sehr gut an das Jahr 1991. Es war mein erstes Jahr als Gemeindeammann von Märstetten. Der Gemeinderat beschloss an einer seiner ersten Sitzungen in der neuen Legislaturperiode, das alte Bedürfnis nach einer informativen Dorfzeitung in die Tat umzusetzen. Mit Werner Lenzin, damals noch aktiver Oberstufenlehrer, konnte ein erfahrener Journalist als verantwortlicher Redaktor gewonnen werden, so dass die Idee in kürzester Zeit in die Tat umgesetzt werden konnte.

Fünfundzwanzig Jahre sind seit damals vergangen. In Märstetten und in der ganzen Welt hat sich seit damals viel verändert. Die Epoche der totalen Kommunikation mit Internet, Facebook mit Handys an jedem Ohr ist angebrochen und hat uns überrollt. Jedermann/jedefrau ist über Alles was mehr oder weniger wichtig ist auf dieser Welt sofort informiert. Und trotzdem hat sich das «Dorfgespräch», diese kleine aber feine Märstetter Dorfzeitung behaupten können und wird, auch von mir, immer noch mit Interesse gelesen. Das «Dorfgespräch» ist eine wohlthuende Informationsalternative zu all den elektronischen Medien oder den sensationslüsternen, um Leser buhlenden grossen «Mainstream-Printmedien». Das ist doch erfreulich.

Dass das kleine Büchlein in allen Haushaltungen der Gemeinde Märstetten immer noch so populär ist, ist natürlich auch seinem Redaktor zu verdanken, der nun ein Vierteljahrhundert dafür sorgt, dass es immer noch pünktlich und mit lesenswertem Stoff in die guten Stuben von Märstetten, Ottoberg, Boltshausen und dem «Strich» aber auch in die Stuben von Heimweh-Märstetterinnen und -Märstettern in der ganzen Welt gelangt.

Vom Untersee gratuliere ich Werner Lenzin und der Gemeinde Märstetten zum runden Geburtstag des «Dorfgespräch» ganz herzlich. Ich wünsche dem «Blättli» weiterhin viel Erfolg, dass auch eine nächste Generation die Vorzüge der gedruckten Information zu schätzen weiss und allen Leserinnen und Lesern weiterhin viel Freude beim Lesen.

*Martin Stuber, ehemaliger Gemeindeammann von Märstetten*



## Erneuerter und erweiterter Weinwanderweg Weinfeldern am Ottenberg

Der erneuerte und erweiterte «Weinwanderweg Weinfeldern am Ottenberg» wurde am 1. Mai 2016 eröffnet. Da der Weg zu einem grossen Teil durch Ottenberg und Boltshausen führt und verschiedene Winzer der politischen Gemeinde Märstetten am Projekt beteiligt sind, unterstützt die Gemeinde Märstetten den Weinwanderweg finanziell.

Es ist ein wunderschöner Weg entstanden, welcher die Weinregion Ottenberg erlebbar macht – mit dem «Weinsafe» auch auf sehr genussvolle Art. Ebenfalls können auf dem Weg zwei Kunstinstallationen begutachtet werden – eines von einer Ottoberger Künstlerin. Informieren können sich Interessierte unter [www.weinwegweinfeldern.ch](http://www.weinwegweinfeldern.ch). Oder begehen Sie den Weg an einem schönen Tag einfach spontan! Für 19.- kann am Bahnhof Weinfeldern am SBB-Schalter der Weinsack mit allen benötigten Utensilien bezogen werden.

*Nathanael Huwiler*  
Gemeinderat für Kultur, Sport und Freizeit

---

## Erneuerte Grillstelle am Wisterenweiher: Der Sommer kann kommen!

Die Gemeinde Märstetten hat ihre Grillstelle am Wisterenweiher mit einer neuen Bankgarnitur und einer Feuerschale mit Grillrost ausgestattet.

Der Gemeinderat lädt die Einwohnerinnen und Einwohner ein, die neue Grillstelle zu benutzen. Eine gute Gelegenheit, den Wisterenweiher als wunderschöner Naherholungsraum zu erleben und Menschen aus Märstetten zu begegnen. Der Sommer kann kommen!

*Nathanael Huwiler*  
Gemeinderat für Kultur, Sport und Freizeit



*vorher*



*nachher*

# **Beratungsstelle für gewaltbetroffene Frauen Thurgau**

**Erfahrene Fachfrauen beraten im Thurgau gewaltbetroffene Frauen. Betroffene können sich unter der folgenden Telefonnummer melden: 052 720 39 90.**

Rufen Sie diese Nummer an:

- Wenn Sie von ihrem Partner unter psychischen oder finanziellen Druck gesetzt werden
- wenn Sie und ihre Kinder unter Angst vor Bedrohung und Gewalt leiden
- wenn Sie bedroht und angegriffen werden
- wenn Sie von ihrem Partner geschlagen werden
- wenn Ihr Partner sie nach der Trennung nicht in Ruhe lässt
- bei Belästigung, z.B. unerwünschte Kontakte per Telefon, SMS, E-Mail und andere Formen psychischer Gewalt
- nach einer Vergewaltigung

Sie erhalten:

- Krisenberatung und -begleitung
- Psychologische und soziale Beratung
- Informationen über Ihre rechtliche Möglichkeiten und das Vorgehen bei Scheidung und Trennung
- Beratung bei Fragen der Aufenthaltsbewilligung
- Beratung zu den Vor- und Nachteilen einer Anzeige, eventuell Strafbehörde
- Unterstützung und Beratung bei Problemen mit ihren mitbetroffenen Kindern
- Unterstützung bei Kontakten mit anderen Behörden
- Vermittlung von Rechtsanwältinnen und Therapeuten

Alle Beratungen sind vertraulich und kostenlos

Beratungsstelle für gewaltbetroffene Frauen Thurgau

Oberstadtstrasse 7

Postfach

8500 Frauenfeld

052 720 39 30

[kontakt@frauenberatung-tg.ch](mailto:kontakt@frauenberatung-tg.ch)

[www.frauenberatung-tg.ch](http://www.frauenberatung-tg.ch)

# MITTELALTER MARKT

## Schloss Altenklingen

### Datum

Samstag, 17. bis  
Sonntag, 18. September 2016

### Öffnungszeiten

Samstag  
10 bis 18 Uhr (Festwirtschaft bis 20 Uhr)  
Sonntag  
10 bis 17 Uhr

### Wegzoll

Erwachsene, 10.-  
Kinder bis 16 Jahren gratis



# 25 Jahre

# Dorfgespräch

Mitteilungsblatt der Einheitsgemeinde Märstetten



Nummer 1 / 1. Jahrgang  
August 1991  
Auflage 500 Ex.



Mitteilungsblatt der Einheitsgemeinde Märstetten



Nummer 10 / 2. Jahrgang  
Februar 1993  
Auflage 500 Ex.

## s'Dorfgespräch



Mitteilungsblatt der Einheitsgemeinde Märstetten



Nummer 10/9. Jahrgang  
Oktober 1999  
Auflage 1100 Ex.

## s'Dorfgespräch



 s'Dorfgespräch

Mitteilungsblatt der Politischen Gemeinde Märstetten



Nummer 02/74. Jahrgang, Juli 2001

Auflage 100 Ex.

 s'Dorfgespräch

Mitteilungsblatt der Politischen Gemeinde Märstetten



Nummer 03/75. Jahrgang, Februar 2002

Auflage 100 Ex.

 s'Dorfgespräch

Mitteilungsblatt der Politischen Gemeinde Märstetten



Nummer 110/76. Jahrgang, Oktober 2004

Auflage 1200 Ex.

 s'Dorfgespräch

Mitteilungsblatt der Politischen Gemeinde Märstetten



Nummer 102/78. Jahrgang, Juni 2001

Auflage 1000 Ex.

 s'Dorfgespräch

Mitteilungsblatt der Politischen Gemeinde Märstetten



Nummer 103/76. Jahrgang, März 2002

Auflage 1000 Ex.



Mitteilungsblatt der Einheitsgemeinde Münstetten



Nummer 21/4, Jahrgang  
Oktober 1994  
Auflage 1000 Exr.

# s'Dorfspröch



Mitteilungsblatt der Einheitsgemeinde Münstetten



Nummer 20/3, Jahrgang  
Juni 1996  
Auflage 1000 Exr.

# s'Dorfspröch



Mitteilungsblatt der Einheitsgemeinde Münstetten



Nummer 42/7, Jahrgang  
Februar 1998  
Auflage 1000 Exr.

# s'Dorfspröch



## s'Dorfspröch

Mitteilungsblatt der Politischen Gemeinde Münstetten



Nummer 65/14, Jahrgang, Oktober 2004    Auflage 1000 Ex.

## s'Dorfspröch

Mitteilungsblatt der Politischen Gemeinde Münstetten



Nummer 66/14, Jahrgang, Juli 2005    Auflage 1000 Ex.

## s'Dorfspröch

Mitteilungsblatt der Politischen Gemeinde Münstetten

JUBILÄUMSAUSGABE



Nummer 68/16, Jahrgang, Februar 2008    Auflage 1000 Ex.

## s'Dorfspröch

Mitteilungsblatt der Politischen Gemeinde Münstetten



Nummer 100/19, Jahrgang, Februar 2010    Auflage 1000 Ex.

## s'Dorfspröch

Mitteilungsblatt der Politischen Gemeinde Münstetten



Nummer 140/23, Jahrgang, Oktober 2014    Auflage 1000 Ex.

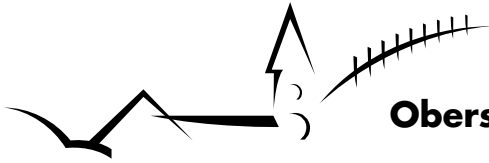
## s'Dorfspröch

Mitteilungsblatt der Politischen Gemeinde Münstetten

JUBILÄUMSAUSGABE



Nummer 150/24, Jahrgang, Juni 2016    Auflage 1450 Ex.



### Sekundarschüler erleben Geschichte hautnah

**Im Singsaal des Sekundarschulzentrums Märstetten lasen die beiden Konstanzer Edith und Bernd Heuer aus dem Tagebuch ihres Vaters. Dieses beinhaltet Schilderungen aus der Zeit der Hitlerjugend bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges.**

«Verantwortung für die Zukunft erwächst nur, wenn man die Vergangenheit kennt», sagt die pensionierte Ärztin Edith Heuer aus Konstanz. In einem Schreibtisch versteckt fand ihre Mutter nach dem Tod ihres Vaters dessen Tagebücher, eingewickelt in eine blaue Plastiktüte. Die Mutter wusste nichts davon und übergab ihr die meist mit Bleistift und in der Sütterlinschrift niedergeschriebenen Aufzeichnungen ihres Vaters Erich Dürr. Dieser hat zwischen dem 19. und 30. Lebensjahr beinahe täglich sein Leben und das Erlebte im Dritten Reich, beginnend mit den Erlebnissen bei der



*Edith und Bernd Heuer berichteten auch über glückliche Einträge ihres Vaters.*



### **Emanuel Petrita**

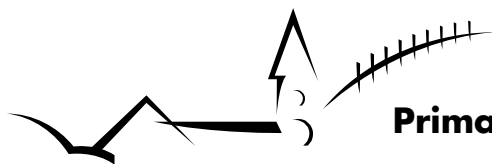
*Sekundarschüler 3. Klasse, Märstetten*

Am meisten beeindruckt mich, dass Frau Heuers Vater ein Tagebuch geführt hat und authentisch vom Führer berichtete. Ich kann mir die erlebten Strapazen nicht vorstellen.

Hitlerjugend, die harte Ausbildung mit militärischem Drill im Reichsarbeitsdienst bis zum Frankreichfeldzug 1940 und der unbarmherzigen Gewalt beim Rückzug von der Ostfront aufgezeichnet. Beim Durchlesen und Niederschreiben der Notizen lernte die Tochter die ganz andere Seite ihres Vaters kennen. Aus dem Tagebuch entstand in der Folge ein 494-seitiges Werk mit dem Titel «Im Vertrauen auf Gott und den Führer».

### **Beeindruckte Sekundarschüler**

Dank dem Hinweis eines Kollegen hat Sekundarlehrer Reinhard Schmocker den besonderen Anlass im Rahmen des Geschichtsunterrichts ermöglicht. Gespannt und sichtlich bewegt folgen die 50 Schülerinnen und Schüler den Ausführungen Edith Heuers. Die Tagebucheinträge ihres Vaters beginnen an Weihnachten 1934 und der letzte Eintrag ist datiert vom 15. Juli 1945, dem Tag an dem Erich Dürr nach seiner Flucht aus dem Gefangenenlager Gorleben zuhause in Württemberg ankam. «Der Grund, weshalb mein Vater als 19-jähriger mit dem Schreiben eines Tagebuches begann war, dass er sich in meine Mutter verliebt hatte», begann Edith Heuer ihre Ausführungen. Ihre Kommentare und Erläuterungen wurden von Original-Auszügen aus den Tagebüchern, vorgelesen von ihrem Mann ergänzt. Bewegende und zu Herzen gehende Worte schrieb Erich Dürr, wenn es um seine geliebte Frau ging, irritierende Gedanken brachte er zu Papier, wenn er die Zeit der Hitlerjugend und die harte Ausbildung mit militärischem Drill in Reichsdienst oder die Teilnahme am Reichstag schildert, als er in die «verantwortungsvollen Augen» des Führers blickte. «Mein Vater war kein Mitglied der NSDAP und das Jahrzehnt, das mein Vater in seinen Tagebüchern festgehalten hat, zeigt ihn als verlässlichen, tapferen Soldaten und als Rädchen einer gigantischen Nazimaschinerie, die an ihrem Ende 50 Millionen Menschen weltweit das Leben gekostet hat», schloss Edith Heuer ihre Ausführungen. Mahnend betonte sie an die Adresse der jugendlichen Zuhörer: «Die jüngsten politischen Entwicklungen in Europa und leider auch bei uns in Deutschland geben Anlass, besonders wachsam zu sein und genau zu prüfen, wem man mit seiner Stimme Macht verleiht».



## Primarschule Märstetten

---

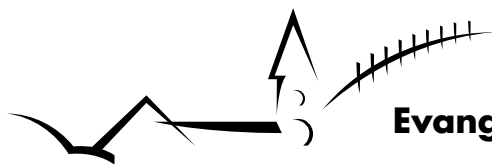
Kaum zu glauben, auch das Schuljahr 2015/ 2016 wird, ob man will oder nicht, in wenigen Wochen der Vergangenheit angehören. Obwohl im aktuellen Jahr kein Grossprojekt auf der Traktandenliste gestanden hat, kann von einem abwechslungsreichen und intensiven Schuljahr gesprochen werden. Und trotz Vielseitigkeit, was immer auch mit Änderungen innerhalb des regulären Stundenplanes verbunden ist, kann auch 2015/2016 aus der Sicht der Schulleitung als ruhiges und meines Erachtens erfolgreiches Lern- und Lehrjahr qualifiziert werden... Dazu haben alle ihren Beitrag geleistet, hierfür gilt den verantwortlichen Personen, ob Schulbehörde, Lehrpersonen, ‚Therapiepersonal‘, Hauswarpersonal, aber auch den Eltern ein aufrichtiges Dankeschön auszusprechen. Ich bleibe dabei, auch wenn es immer wieder kritische Stimmen gibt, die Primarschule Märstetten kommt der Erfüllung ihre vielschichtigen Aufgabenbereiche ohne grosses Wenn und Aber nach und bleibt innerhalb der Thurgauer Schullandschaft eine besondere Schule. Apropos Danke: es wird immer wieder behauptet, dass sich die Schule der Wirtschaft angleichen müsse. Nun, ich denke, im umgekehrten Fall gibt es ebenfalls Bereiche, die seitens der Wirtschaft von der Schule angeeignet werden könnten. Wie einfach ist es doch, danke zu sagen und Wertschätzung entgegenzubringen, wie förderlich betreffend Motivation und Optimismus kann sich eine wohlwollende und vertrauensvolle Haltung auswirken...

### **Abwechslungsreiche und intensive Sonderwoche...**

Ganz aktuell stand Ende Mai in allen Abteilungen und Stufen die traditionelle Sonderwoche, mit speziellen Aktivitäten, im Vordergrund. Für einmal war Rechnen, Schreiben oder Lesen nebensächlich, wobei natürlich auch auf vorhandene Kompetenzen während dieser Woche zurückgegriffen werden musste. Denn, zum einen wurden Filme und Erklärvideos gedreht (mit eigenen Drehbüchern), die Organisation von ‚Geschichtenkaffees‘ an die Hand genommen oder der Sporttag für die Kinder der Mittelstufe durchgeführt.

Auf der Unterstufe ging es in erster Linie um den heimischen Wald und die darin existierenden Tiere und Pflanzen, natürlich unter dem Aspekt, möglichst erlebnisorientiert zu bleiben. Hier standen diverse Exkursionen auf dem Programm, teilweise auch unter der fachkundigen Führung von Spezialisten. Die verschiedenen Aktivitäten standen auch im Zusammenhang mit den Schulschlussfeierlichkeiten, welche für die Eltern am Freitag, 24. Juni – auch ohne Grossprojekt – möglichst attraktiv sein sollen. So waren auch die drei Kindergärten damit beschäftigt, innerhalb ihres Themas, den Piraten, weitere Programmpunkte zu kreieren.

*Michael Frischknecht, Schulleiter*



## Evangelische Kirchgemeinde

### Der Gottesdienstplan der evangelischen Kirchgemeinde Märistetten für Juli und August 2015

Sonntag, 26. Juni	20:00	Abendgottesdienst
Sonntag, 3. Juli	09:30	Gottesdienst mit Taufe
Sonntag, 10. Juli	09:30	Gottesdienst; im Anschluss Kirchenkaffee
Sonntag, 17. Juli	10:00	Gottesdienst im Grünen. Besammlung beim Waldfestplatz. Fürs Grillfeuer ist anschliessend gesorgt. Verpflegung aus dem eigenen Rucksack.
Sonntag, 24. Juli	09:30	Gottesdienst
Sonntag, 31. Juli	20:00	Abendgottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 7. August	09:30	Gottesdienst
Sonntag, 14. August	09:30	Gottesdienst; im Anschluss Kirchenkaffee
Sonntag, 21. August	09:30	Gottesdienst
Sonntag, 28. August	10:00	Openair Familiengottesdienst zum Schulanfang Ort: Schulhaus Ottoberg

**Angaben können ändern. Immer aktuell informiert unter der neu gestalteten WebSite [www.evang-maerstetten.ch](http://www.evang-maerstetten.ch)**



*...wünscht Ihnen die evangelische Kirchenvorsteherschaft und das Pfarramt Märistetten. .... Und schauen Sie doch mal bei uns rein! Unsere Gottesdienste finden Sie oben.*

## Finanzierung eines Jugendprojektes genehmigt

**An der Versammlung der Evangelischen Kirchgemeinde Märstetten genehmigten die Kirchbürger die Rechnung mit einem Gewinn von 106 000 Franken. Gegenüber dem Budget schliesst die Rechnung um 125 000 Franken besser ab.**

Einstimmig genehmigten die Kirchbürgerinnen und Kirchbürger am Wochenende die von Kirchenpflegerin Doris Boltshauser vorgelegte Jahresrechnung 2015. Diese schliesst bei einem Gesamtaufwand von 651 000 Franken und einem Gesamtertrag von 757 000 Franken mit einem Vorschlag von 106 000 Franken ab. «Dank einem hervorragenden Jahr bei den Steuereinnahmen ergibt sich allein in diesem Bereich ein Plus von 92 000 Franken», erklärt die Kirchenpflegerin den 46 von insgesamt 1061 stimmberechtigten erschienenen Kirchbürgerinnen und Kirchbürgern. Die Rechnung schliesst gegenüber dem Budget um 125 000 Franken besser ab.

### Umstrukturierungen erwartet

Ergänzend zu seinem Jahresbericht stellte Kirchenpräsident Rutschmann für die kommenden vier Amtsjahre verschiedene Umstrukturierungen in Aussicht: In zwei Jahren werden das Mesmer-Ehepaar Ruth und Bernd Graf und in vier Jahren Pfarrer Karl F.



*Kirchenpräsident Martin Rutschmann erläutert den Kirchbürgern den Antrag für die Finanzierung des Jugendprojektes.*

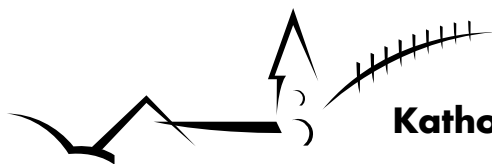
Appl pensioniert. «In baulicher Hinsicht planen wir die Sanierung des Pfarrhauses und des Mesmerhauses», sagte Rutschmann. Pfarrer Karl F. Appl blickte zurück auf das Berichtsjahr und stellte dabei Verbesserungen bei den Sternsinger-Teams in Aussicht. «Für längere Zeit hat es wohl letztmals drei Konfirmationen gegeben», sagte Appl. Als besondere Anlässe bezeichnete er die «Ferien ohne Koffer» und das Generationenwochenende, welches dieses Jahr mit dem Thema «Faden-Schnur-Strick-Seil...» am 3. und 4. September auf dem Hirschboden in Gais stattfinden wird.

### **25 000 Franken aus den Fonds**

Seit längerer Zeit arbeiten die Verantwortlichen der Kirchgemeinde Märstetten in Retraiten an der Entwicklung der Kirchgemeinde. «Da im vergangenen Schuljahr einige Veränderungen im Personalbereich stattfanden und noch stattfinden werden, mussten wir uns intensiv mit dem Thema Jugend in unserer Kirche auseinandersetzen», teilte der Kirchenpräsident mit. Dabei konnte festgestellt werden, dass die Kirchgemeinde Märstetten ein sehr grosses Angebot für Kinder und Jugendliche von null bis 16 Jahren anbietet. «Um all diese Angebote am Laufen zu halten, wird ein grosses Arbeitspensum des Pfarrers und des Verantwortlichen im Ressort vorausgesetzt», stellt Rutschmann fest. Im Bewusstsein, dass die heutigen Jugendlichen die zukünftigen Kirchbegleiter sind, plant die Kirchenbehörde die Schaffung einer 40 bis 60 Prozent-Teilzeitstelle, die sich um die Organisation und Entwicklung dieser Jugendangebote kümmern wird. Mit grosser Mehrheit folgten die Kirchbürger dem Antrag der Behörde, ein zusätzliches Budget von 25 000 Franken, finanziert mit Geldern von 11 000 Franken aus dem Jugendfonds und 14 000 Franken aus dem Diakoniefonds, welches die laufende Rechnung nicht beeinträchtigt.



*Auffahrtsmorgen oberhalb der Dattenhub*



# Katholische Kirchgemeinde

---

Kirche St.Johannes

Pfarradministrator Josef Wiedemeier  
j.wiedemeier@katholischweinfeld.ch

Pfarramt Sekretariat, 071 626 57 81  
pfarramt@katholischweinfeld.ch

Pastoralassistentin Christine Rammensee  
c.rammensee@katholischweinfeld.ch

---

## Unsere Gottesdienste in der Kirche Märstetten

### Juli

Samstag 9. Juli 18.15 Uhr Wortgottesfeier

### August

Samstag 13. August 18.15 Uhr Wortgottesfeier

Sonntag 28. August 10.00 Uhr Ökum. Gottesdienst zum Schuljahresbeginn

---

## Passover – Übergangsfeier der 6. Primarklassen in die Sekundarstufe

Auf den Samstag, 2. Juli laden wir alle katholischen Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen von Weinfeld, Märstetten und Ottoberg zum gemeinsamen «Passover» ein. Passover bedeutet in etwa «Übergang» und ein Übergang steht den Schülerinnen und Schülern der 6. Klassen bevor, indem sie an eine andere Schule wechseln werden. Am Samstagnachmittag, 2. Juli, treffen wir uns um 13.15 Uhr beim Pfarreizentrum. Wir werden auf der Kartbahn Sulgen einige Runden drehen, einen Stationenweg miteinander gehen, über Erlebnisse austauschen, uns Gedanken zum Gottesdienst machen. Die Schülerinnen und Schüler haben eine Einladung erhalten.





Anschliessend werden wir um 18.15 Uhr zusammen mit der Pfarrei, einer Jugendband und sicherlich vielen Eltern, Geschwistern und Freundinnen und Freunden eine Eucharistiefeier in der Kirche St. Johannes in Weinfeldern feiern. Auch in diesem Gottesdienst wird «Passover» das Thema sein. Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich zu einem Apéro eingeladen. Wir freuen uns auf euch!

*Thomas Mauchle, Pastoralassistent  
Rolf Meierhöfer, Katechet*

---

## **Offener Mittagstisch für Alle**

Am Dienstag, 9. August um 12 Uhr, bieten wir im kath. Pfarreizentrum in Weinfeldern wieder einen offenen Mittagstisch für Alle an. Jedermann/frau/kind ist herzlich zum offenen Mittagstisch vor den grossen Sommerferien eingeladen. Das Küchenteam unter dem Patronat von KAB und Kolpingfamilie verwöhnt die Gäste zu fairen Familienpreisen. Mehr unter [www.kolping-weinfeldern.ch](http://www.kolping-weinfeldern.ch). Anmeldung bis spätestens Sonntagabend, 7. August an Walter Knill, Tel 071 622 86 23 oder [walter.knill@bluewin.ch](mailto:walter.knill@bluewin.ch)

*KAB und Kolpingfamilie*

---

## **Abschieds-Gottesdienst mit Pastoralassistent Thomas Mauchle**

Wechsel im Katechetinnen und Katecheten Team der Gemeinde Weinfeldern  
Wir laden alle Pfarreiangehörigen herzlich ein in die Kirche St. Johannes zum Abschieds-Gottesdienst von Pastoralassistent Thomas Mauchle am Sonntag, 10. Juli um 10 Uhr. Beim anschliessenden Apéro können Sie sich noch persönlich von Herrn Mauchle verabschieden. Ab dem kommenden Schuljahr 2016/17 wird es im Team der Katechetinnen und Katecheten einen Wechsel geben. Nebst Thomas Mauchle verabschieden sich ebenso Karina Kohler und Margarete Romano. Als neuer Katechet kommt Ralf Wagner dazu. Thomas Mauchle betreute Oberstufenklassen in Weinfeldern und Märstetten/Ottoberg, Margarete Romano Klassen der Mittel- und Oberstufe in Weinfeldern und Karina Kohler die Mittelstufe von Märstetten/Ottoberg. Ralf Wagner wird in einem 100% Pensum die zu besetzenden Religionsstunden übernehmen. Wir bedanken uns sowohl bei Thomas Mauchle wie auch bei Margarete Romano und Karina Kohler ganz herzlich für ihren Einsatz und wünschen ihnen für ihren neuen, beruflichen Lebensabschnitt viel Erfolg und Erfüllung in ihrem Wirken. Ralf Wagner heissen wir als neuen Religionslehrer in unserer Gemeinde herzlich willkommen und wünschen ihm für diese wichtige Aufgabe viel Freude, Inspiration und Gottes Segen.

*Das Seelsorgeteam  
Die Kirchenvorsteherschaft*

## Bibelgesprächsabend

Am Montag, 22. August, von 19 bis 20.30 Uhr im kath. Pfarreizentrum in Weinfelden. Alle Frauen und Männer, die Interesse daran haben zu prüfen, ob Texte der Bibel auch zu heutigen Fragen und denen des eigenen Lebens etwas zu sagen haben, sind herzlich zu den Bibelgesprächsabenden eingeladen. Jeder ist ein abgeschlossener Abend für sich. Vorbereitungen oder Vorkenntnisse braucht es nicht. Wer eine Bibel hat, kann diese mitbringen. Die Texte liegen aber auch immer gedruckt vor. Christine Rammensee hält sich als Theologin zur Verfügung und informiert über Hintergründe, wo sie der Leserin/dem Leser nicht gleich zugänglich sind.

*FG-Liturgiegruppe, Christine Rammensee*

---

## Seniorenferienwoche der Pfarrei vom 29. August bis 2. September 2016

Auch diesen Sommer finden Seniorenferien statt. Die Reise geht nach Mariastein, Kanton Solothurn. Mariastein ist nach Einsiedeln der zweitwichtigste Wallfahrtsort der Schweiz.

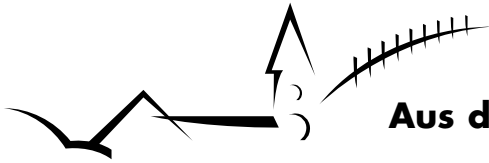
Mit dem Angebot «Seniorenferien» sprechen wir alle Seniorinnen und Senioren der Pfarrei an. Zusammen etwas erleben, Neues kennenlernen, Gemeinschaft pflegen, sei es im Gespräch oder beim fröhlichen spielen, den Tag im Gebet ausklingen lassen oder einfach ein paar Ferientage geniessen; das soll das Ziel der Seniorenferien sein. Insbesondere auch für Menschen, die alleine nicht mehr verreisen können und Begleitung benötigen.

Leitung: Ursi Häfner-Neubauer, Diakonische Mitarbeiterin  
Begleitteam: Blanca Diethelm, Ruth Fleury, Ruedi Winiger  
Reise: Bruno's Carreisen, Istighofen  
Kosten: Einzelzimmer/Doppelzimmer mit Dusche/WC CHF 850

Infos und Anmeldungen liegen beim Sekretariat oder in der Kirche St. Johannes in Weinfelden auf. Für Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung: Ursi Häfner-Neubauer 071 622 76 02

Anmeldung: Sekretariat Kath. Pfarramt Weinfelden 071 626 57 81.

*Ursi Häfner-Neubauer,  
Diakonische Mitarbeiterin*



## Aus den Vereinen

---

**Wir machen  
FERIEN!!**



**Vom 9. Juli bis 18. August 2016 bleibt unsere Dachboden-Brocki im Gemeindehaus geschlossen.**

**1. Verkaufstag nach den Sommerferien ist Freitag, 19. August 2016.**

Öffnungszeit wie gewohnt: Freitag 16 – 18 Uhr

Damit unser Angebot vielseitig bleibt, suchen wir Geschirr, Glaswaren, Modeschmuck, Spielsachen etc. (wird auch abgeholt).

Wir danken für die Benützung unserer Altkleider-Container (beim Werkhof, bei der Märla an der Bahnhofstrasse und in Ottoberg).

Auch finden Sie uns immer am letzten Samstag im Monat auf dem Flohmarkt in Weinfeldern.

Der gesamte Reinerlös wird für wohltätige Zwecke gespendet.

Kontakttelefon: 071 6571373 Jacqueline Narbel  
071 6571830 Annalise Schenker

*Brocki-Team, Frauenverein Märstetten*

# Frühlings-Begegnung

bei der Kulturstiftung Ottoberg







## Lukas Hepp neuer Spitex-Präsident

**Der Spitex Verein Thur-Seerücken schliesst das Jahr 2015 mit einem Verlust von 14 165 Franken ab. René Reutimann übergab das Präsidium an Lukas Hepp, der einstimmig gewählt wurde.**

Adrian König, Gemeindepräsident von Wäldi stellte einleitend fest, dass im Pflegebereich immer mehr Dienstleistungen mit höherem Qualitätsstandard und zu einem günstigen Preis erwartet werden. «Ich schaue auf fünf Jahre zurück und stelle fest, dass sich das Spitex-Team in dieser kurzen Zeit mit vielen Änderungen befassen musste», begrüßte der scheidende Präsident René Reutimann die Gäste und 83 stimmberechtigten Mitglieder des Spitex Verein Thur-Seerücken, dem die Gemeinden Amlikon-Bissegg, Bussnang, Märstetten, Raperswilen und Wäldi angehören, im Alterszentrum Bussnang.



*Präsident René Reutimann übergibt das Präsidium des Spitex Verein Thur-Seerücken an Lukas Hepp.*

## Leitbild umsetzen

Für die Personalverantwortliche Franziska Zeller-Forster ist entscheidend: «Die Mitarbeiterinnen sind unsere internen Kunden und ohne gutes Personal gibt es keine guten Spitexleistungen». Sie teilt mit, dass neu Daniela Grob mit 100 Prozent als Betriebsleiterin tätig sein wird und Sarah Ammann die neugeschaffene Stelle als Leiterin Pflege übernimmt. Dass der Verein im Bereich Qualitätsentwicklung nicht stehen bleibt und die einzelnen Punkte des Leitbildes umsetzt, zeigte Daniela Henz (Qualitätssicherung). «Regina Broger (Organisation und Öffentlichkeitsarbeit) weist darauf hin, dass dem Vorstand und dem Pflegepersonal die Mitglieder wichtig sind und man von dieser Seite Unterstützung spüren dürfe und Lukas Hepp doppelte nach: «Wir versuchen immer wieder mit den verschiedensten Möglichkeiten auf unser Verein aufmerksam zu machen». Betriebsleiterin Daniela Grob zeigt sich erfreut über die positive Bewertung des Vereins durch die Klienten: «95 Prozent empfehlen uns weiter». Gemäss Grob konnte die Erreichbarkeit verbessert werden und über Mail und Homepage ist die Spitex immer erreichbar.

## «Lache isch gsond»

Für viel Lachen und Humor sorgte im zweiten Teil des Abends der begnadete Geschichtenerzähler Peter Eggenberger aus Walzenhausen. Der dort aufgewachsene ehemalige Drogist und Lehrer verstand es ausgezeichnet, seine Zuhörerinnen und Zuhörer zu begeistern mit seinem «braaten» Kurzenberger-Dialekt und mit den Schilderungen der bekannten Figuren seiner Kurzgeschichten. Wer erinnerte sich im Saal nicht an den 75 Zentimeter grossen «Seppetoni» aus Oberegg oder die 468 Pfund schwere «Dicke Berta»? Der waschechte Appenzeller vermochte die Zuhörerinnen und Zuhörer auf Anhieb zu begeistern und man glaubte bald einmal, die Figuren seiner Kurzgeschichten und Witze selber schwatzen zu hören. Diese erzählen von originellen Leuten und Begebenheiten aus Eggenbergers Region aus der Vergangenheit und der Gegenwart. 1999 erschien seine erste CD «Lache ond schmöllele». Auf einer weiteren CD hat er zwölf weitere Episoden ausgewählt und seine zweite CD besprochen. Der heute 77-Jährige ist in Walzenhausen geboren und aufgewachsen und in St. Gallen und Basel machte er seine Drogistenlehre. Danach zog es den abenteuerlichen Mann in die Fremde, er meldete sich als Legionär. Nach fünf Jahren Afrika - diese Zeit



schildert sein Buch «Tod in der Fremdenlegion» - kam er ins Appenzeller Vorderland zurück. Eggenberger liess sich am Lehrerseminar Kreuzlingen zum Lehrer ausbilden und während seiner ersten Anstellung in Teufen erwarb auch der Schreiber in ihm. Er war als Lokalkorrespondent tätig und wegen seiner Affinität zur Sprache bildete er sich zum Logopäden weiter. Bis anfangs der Achtzigerjahre arbeitete er in der Sprachheilschule St. Gallen. Danach gab es für ihn nur eins: vom Schreiben leben.

**[www.peter-eggenberger.ch](http://www.peter-eggenberger.ch)**

## **Jahresrechnung mit Verlust**

Die Finanzverantwortliche Lucia Grünenfelder legte die Jahresrechnung 2015 vor. Diese weist bei einem Aufwand von 1 398 323 Franken und einem Gesamtertrag von 1 384 159 Franken einen Verlust von 14 164 Franken aus. Beim Budget für das nächste Jahr wird mit einem Defizit von 68 900 Franken gerechnet. Im Berichtsjahr wurden rund 237 Stunden weniger Leistungen beansprucht als im Vorjahr. Es konnten für Pflegeleistungen 9 189 Stunden und für hauswirtschaftliche Leistungen 3 127 Stunden verrechnet werden. Davon wurden 74 Prozent für Personen über 65 Jahre geleistet. Insgesamt wurden 191 Personen betreut, 122 Frauen und 69 Männer. Für diese Arbeit zu bewältigen, teilen sich 26 Angestellte 1'338 Stellenprozente. Die Finanzverantwortliche übergab die Rechnungsführung nach zehnjähriger Tätigkeit ihrer Nachfolgerin Zdenka Venzin. Einstimmig genehmigten die Stimmberechtigten Jahresbericht, Rechnung und Budget und wählten Lukas Hepp zum neuen Präsidenten und Franz Signer, Märstetten, als neues Mitglied des Vorstandes. Geehrte wurden für ihre langjährige Pflege- und Vorstandstätigkeit Astrid Dünner (25 Jahre), Regina Broger (10 Jahre) und Lucia Grünenfelder (10 Jahre).

---

## **Wir ziehen um**



Per 1. September 2016 beziehen wir unsere neuen Praxisräume an der Bahnhofstrasse 34, ehemaliger Standort des Grundbuchamtes (im gleichen Gebäude wie Post und Bäckerei).

Ihr Lerchenfeld-Team  
[www.physiotherapie-lerchenfeld.ch](http://www.physiotherapie-lerchenfeld.ch)





S P I T E X  
*Hilfe und Pflege zu Hause*

## Wir danken herzlich für die Spenden

### zum Andenken an:

- Adolf Ebinger, Engwilen
  - Erwin Stübi-Ribi, Rothenhausen
  - Franz Hess, Märstetten
  - Willi Dennenmoser, Amlikon-Bissegg
- 

## Unsere weiteren Dienstleistungen

**Mahlzeitendienst:** vollwertige, warme Mahlzeit ins Haus geliefert,  
Mo – Sa oder an einzelnen Tagen  
Anmeldung: Annelies Brühwiler, 8514 Amlikon-Bissegg,  
Tel. 071 651 14 08

**Rotkreuzfahrdienst:** für Arzt- oder Therapiebesuche  
Anfrage mindestens zwei Tage im Voraus  
Anmeldung: Ursula Gremlich, Märstetten, Tel. 071 657 18 11 oder  
E-Mail: fahrdienst@spitex-tsr.ch

---

### Mitgliedschaft:

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern, welche den Mitgliederbeitrag bereits bezahlt haben. Ein spezielles, herzliches Dankeschön richten wir an all jene Mitglieder, die den Beitrag grosszügig aufgerundet haben.

Sind Sie schon Mitglied bei Spitex TSR? Der Mitgliederbeitrag von Fr. 50.– gilt für die ganze Familie bzw. für alle im gleichen Haushalt lebenden Personen. Als Mitglied können Sie von günstigeren Tarifen für hauswirtschaftliche Leistungen profitieren oder auch Ihre Solidarität für unsere regionale Spitex bekunden. Wenn Sie interessiert sind, rufen Sie uns einfach an oder melden sich mit wenigen Mauseklicken unter [www.spitex-tsr.ch](http://www.spitex-tsr.ch) an.

Spitex Verein Thur-Seerücken  
Flugplatzstrasse 12, 8514 Amlikon-Bissegg / PC 90-115976-2  
[www.spitex-tsr.ch](http://www.spitex-tsr.ch) – Kontakt: [info@spitex-tsr.ch](mailto:info@spitex-tsr.ch)

## Reise der Männerriege nach Krakau vom 20.05.16 – 23.05.16

Am Freitagvormittag versammelten sich 27 Männerriegler auf dem Bahnhof Weinfelden für die viertägige Vereinsreise nach Krakau. Nach einer kurzen Verabschiedung am Bahnsteig ging es mit dem Schnellzug Richtung Flughafen. Kaum waren wir die Treppen hochgefahren, wartete schon unser Turnkollege Marco Böttschi auf uns. Er führte uns in ein schönes Restaurant. Unser Mitturner Köbi Keller durfte nämlich an diesem Tag seinen 69. Geburtstag feiern. Zu diesem Anlass organisierte Köbi einen Apéro in der Abflughalle. Während diesem erläuterte Marco seine Tätigkeit auf dem Flughafen und beantwortete diverse Fragen zum imposanten Betrieb. Gestärkt und aufgeheitert bestiegen wir die Swiss Richtung Krakau. Danke Köbi und Marco für den feinen Apéro und die super Idee.



Nach der Ankunft in Krakau und einem kurzem Zimmerbezug im Hotel, versammelten wir uns wieder für eine ausführliche Stadtführung zu Fuss. Zuerst marschierten wir Richtung Wawel. Was der Hradschin für die Tschechen, ist der Wawel für die Polen. Imposant thront er auf einen Kalkfelsen über der Weichsel. Ein Zentrum weltlicher und geistiger Macht.



In der prunkvollen Wawel Kathedrale liessen sich zwischen 1320 und 1764 polnische Könige krönen, insgesamt 20 Könige und 17 Königinnen wurden hier gekrönt, wo für die meisten auch ihre Grabstätte ist. Den meisten Polen gilt der Wawel als Heiligtum.

Der Königsweg vom Wawel zum Rynek ergiesst sich ein nicht enden wollender Menschenstrom. Die Strasse ist geziert mit Reliefs und Renaissance Portale an den Häusern. Am Rynek laufen alle Strassen der Altstadt zusammen. Der Platz misst 200 mal 200m und somit einer der grössten Plätze in Europa. Der Länge nach wird der Platz von den basarähnlichen Tuchhallen geteilt. Arkaden und Attiken verströmen einen Hauch von Orient. Ringsum ist der Marktplatz von Adels- und Patrizier-



palästen gesäumt. Natürlich ist dieser Platz auch am Abend ein sehr beliebter Bummelplatz für Jung und Alt. Rund um den Rynek gibt es Strassencafés um mit Genuss das bunte Treiben zu beobachten. Auch die Männerriegler bummelten jeden Abend in Gruppen über den lebhaften Platz, den gemeinsam hätten wir nirgends Platz gefunden. Im Bild unten ist die beleuchtete Marienkirche zu sehen, sie gilt als die schönste der vielen Kirchen in Krakau. Zu jeder vollen Stunde

wird vom goldgekrönten Turm eine Trompetenmelodie in alle vier Himmelsrichtungen gespielt. Im Mittelalter war dies ein Weckruf, aber sie erklang auch um die Menschen zu warnen, sei es bei Ausbruch von Feuer oder der Ankunft fremder Truppen. Wenn die in Krakau gespielte Melodie nach wenigen Takten abrupt abbricht, so geschieht dies in Erinnerung an einen wackeren Turmwächter, dessen Kehle anno 1241, noch während er ins Horn blies, vom Pfeil des Feindes durchbohrt wurde. Mit seinem Tod, so heisst es in den Geschichtsbüchern, hat er seine Mitbürger gerettet.



Am zweiten Tag besuchten wir das Salzbergwerk Wieliczka 15 km östlich von Krakau. Seit dem 13. Jh. wurden Stollen bis 327 m in die Tiefe getrieben, es entstand ein Labyrinth aus unterirdischen Gängen, Kammern, Abbauschächten und tiefen Abgründen mit einer Gesamtlänge von über 300 km und dies auf neun Ebenen.



Erst 1993 wurde das Bergwerk stillgelegt. Das Bergwerk zählt heute mehr als eine Million Besucher jährlich. Zu Ehren der heiligen Kinga schlugen Bergleute aus dem Salzstock eine riesige Kapelle mit Skulpturen, Reliefs und Altären.

Nach der Besichtigung des Bergwerks fahren wir mit dem Bus durch die sozialistische Modellstadt Nowa Huta. Die neue Stadt entstand ab 1949, als Gegenstück zum historischen, intellektuellen Krakau. Hier sollte eine sozialistische Arbeiterstadt entstehen, zu der eine riesige Eisenhütte gehörte. Breite Strassen und stattliche Wohnungen wurden erstellt. Konzipiert für 70'000 Einwohner mit deren Hilfe man den konservativen Geist der Königsstadt brechen wollte. Viel Geld floss in Bildung, Sport und Kultur. Doch schon 1960 entzündeten sich Proteste an der Frage, ob nicht auch Arbeiter eine Kirche bräuchten. Während der sozialistischen Zeit beschäftigte das Stahlwerk 40'000 Personen und heute sind es nur noch 2'000 Leute. Die meisten Bewohner in Nowa Huta sind heute arbeitslos.



Anschliessend führte uns die Reiseleiterin durch das ehemals jüdische Kazimierz. 1495 hatte der König die in Krakau lebenden Juden in einen umgrenzten Bezirk der damals selbständigen Stadt Kazimierz abgeschoben, um sie, wie es hiess, vor christlichen Mitbürgern zu schützen. Erst 1867 wurde den Juden wieder zugestan-



den, sich in ganz Krakau nieder zu lassen, doch die Meisten blieben im Viertel. Nach 1945 war Kazimierz lange Zeit ein Quartier für arme Leute. Erst als Steven Spielberg seinen Film "Schindlers List" hier drehte, begannen sich Spekulanten und Immobilienhändler für das Viertel zu interessieren. Das jüdische Kazimierz wurde restauriert und für den Tourismus erschlossen: Es entstanden Hotels, Restaurants und Cafés.

Der Sonntag wurde ganz individuell genutzt. Möglichst viel wollte man von Krakau und der Umgebung noch entdecken. Die Mehrheit fuhr mit dem Bus zu der Ausschwitz Gedenkstätte und beteiligte sich an einer Führung durch das grösste nationalsozialistische Vernichtungslager. Andere radelten der schönen Weichsel entlang zum barocken Kloster Tyniec, oder erkundeten weitere interessante Quartiere der Stadt. Am Abend waren natürlich alle Männerriegler wieder auf dem historischen Marktplatz anzutreffen.



Am Montag hiess es schon wieder Abschied nehmen vom schönen Krakau. Nach dem ausgiebigen Frühstück spurteten viele nochmals hoch zur Burg und zum prächtigen Marktplatz. Eilig wurden die Souvenir-Shops nochmals durchkämt, in der Hoffnung doch noch etwas zu finden. Andere nahmen es etwas lockerer und genossen noch das letzte Bier in einen der vielen Strassenrestaurants.



Gegen Mittag mussten wir den Bus besteigen, der uns wieder zum Flughafen brachte. Eine Swissmaschine, bemalt mit einem typischen Appenzeller Alpaufzug, brachte uns wieder nach Zürich. Mit dem letzten Quöllfrisch an Bord besiegelten wird die schöne und kulturelle Reise nach Klein-Polen.

Danke an Max Brenner, Otto Zenger und Fredi Dünner für die Organisation und Vorbereitung dieser schönen viertägigen Reise.

Weitere Bilder und Infos finden sie unter: <http://www.maennerriegemaerstetten.ch>

*Kurt Breitenmoser*

### **In eigener Sache**

Das DG-Team möchte Sie darauf Aufmerksam machen, dass Sie die Bilder zu den Texten nicht nur in der Word-Datei einsetzen, sondern immer noch als JPG mitsenden. Somit können wir einen sauberen Druck garantieren. Ansonsten können wir leider nicht alle Bilder platzieren, da die Qualität für den Druck meistens nicht ausreicht.





**Samariterverein  
Märstetten und Umgebung**

## Blutspende

Auch in diesem Jahr möchten wir uns bei allen unseren treuen Spendern bedanken, die bei der letzten Blutspende im April teilgenommen haben. Einen speziellen Dank geben wir auch immer wieder gerne an unsere Erstspender weiter.

Die nächste Blutspende findet übrigens am 6. Dezember 2016 im Regelwiesenschulhaus statt. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Sie auch dann wieder begrüßen dürfen.



*Wir gratulieren Silvia Niederer aus Wigoltingen zur 50. Blutspende!*



## Rückentraining in Ottoberg

Antara ist ein Bewegungskonzept, das zu einem starken Rücken, kräftigen Bauchmuskeln und einem belastbaren Beckenboden führt – den Grundlagen für einen attraktiven und leistungsstarken Körper. Antara stellt das Core-System, die tiefste Muskelschicht des Rumpfes, ins Zentrum. Durch eine Abfolge von ruhigen und funktionellen Übungen optimiert Antara zuerst das Core-System, um auf diesem gezielt Kraft und Beweglichkeit zu verbessern. Neugierig geworden, dann melden sie sich für ein unverbindliches und kostenloses Probetraining an.

**Der Verein thursport bietet in den Räumlichkeiten der ehemaligen Post in Ottoberg folgende Gruppenkurse an.**

Dienstag: 06:30 – 07:15 Uhr  
08:30 – 09:30 Uhr  
Donnerstag: 19:00 – 20:00 Uhr

### **Kontakt und Information:**

Daniela Schubnell dipl. Antara Instruktorin / Rückentrainerin  
Unterholzstrasse 10, 8561 Ottoberg, 079 431 37 53  
kontakt@thursport.ch, www.thursport.ch

## Grosserfolg für SpargelMUSIK in Märstetten

**Die Musikgesellschaft Märstetten veranstaltete am letzten Mai-Wochenende zum zweiten Mal eine zweitägige Spargelmusik. Die gegen 1000 Besucherinnen und Besucher zeigten sich begeistert vom Gebotenen.**

«Wir wollen im Dorf ein Fest realisieren, das die ganze Bevölkerung an einen gemeinsamen Ort bringt», betont OK-Präsident Patrick Jordi. Anlässlich eines vor Jahren durchgeführten Brunchs mit den Landfrauen und den befreundeten Dettinger Musikanten machte die Musikgesellschaft Märstetten die Erfahrung, dass sich die Halle der Firma Madörin ausgezeichnet für solche Anlässe eignet. «Das Fest bekommt so einen eigenen Charakter und knüpft an die Waldfeste der früheren Jahre an», stellt der OK-Präsident fest.

### 300 Kilogramm Spargeln

Gutes Essen und gute Unterhaltung wollte man den knapp 1000 Besucherinnen und Besuchern bieten. Dass dies vollumfänglich gelungen ist, bestätigt das durchwegs positive Echo der Besucher. Am Samstagabend sorgten die «Zapfenländer» aus



*Die verschiedensten Spargelmenüs servierten die Angehörigen der Musikgesellschaft Märstetten ihren Gästen.*





Balterswil-Bichelsee und die «Gasterländer» aus Kaltbrunn für eine ausgelassene Stimmung mit Polonaisen und einem begeisterten Publikum auf den Bänken. Am Sonntag umrahmten die «SeeDur Musikanten» unter dem Motto «Klein, aber fein» musikalisch das kulinarische Angebot. Insgesamt 300 Kilogramm Spargeln aus den Feldern der Familie Madörin, 135 Kilogramm Kartoffeln vom Hof des Musikgesellschaft-Mitglieds Hans Knus und 100 Kilogramm Steak der hiesigen Metzgerei Leibacher fanden ihre dankbaren Abnehmer. Dank dem hohen Bekanntheitsgrad der auftretenden Blasmusikformationen fanden auch zahlreiche Anhänger und Fans den Weg nach Märstetten. «Ein super Fest mit einem engagierten Team von 40 Angehörigen der Musikgesellschaft Märstetten und zusätzlichen Helferinnen und Helfer, das sich nur realisieren lässt dank treuen Sponsoren und der Familie Madörin», bilanziert Jordi den Anlass und ergänzt, «die hervorragende Infrastruktur in der Halle ermöglichte uns ein Gastronomie auf hohem Angebot».

# Musikklänge

zum Muttertag





## Der Chor Ottoberg auf dem Maibummel

Die Löwenzahnblüten leuchten rund um den Ottenberg, es ist Zeit für unseren Maibummel! Wir lassen unsere Singnoten zu Hause und nehmen die «Wanderschuhe». Ein gemütlicher Marsch Richtung Dorf Ottoberg erwartet Euch, und dann geht's in die Kuhstallbar von unserem Chormitglied Hausi. Er wird uns seine Buschtrommel-Grillkünste zum Besten geben. Mhmhmm.....!

So lautete die herzliche Einladung von Vreni und Franz Tschann zum diesjährigen Maibummel. Der Weg führte vom Schulzentrum Weitsicht ans Dorfende von Märstetten – via Euggelberg – Klingenmühle – vorbei am Schloss Altenklingen - dem Kemmenbach und Jakobsweg entlang – über Ruberbaum an die Ruberbaumstrasse zum Mitsänger Hans Häsler.

Und so beschrieb unsere Dirigentin, Karin Bonderer, – die nicht nur gut dirigieren sondern auch gut schreiben kann - den Maibummel, vor allem für diejenigen, die nicht teilnehmen konnten - zu denen auch der Schreiberling gehörte: «Ich habe schon fast 100 Jahre nichts mehr Wichtiges zu erwähnen gehabt! Aber den Maibummel von gestern, den MUSS man erzählen.....vor allem für diejenigen, die nicht dabei waren! Es war ein eindrucksvoller und wunderschöner Wanderweg, entlang







dem Kemmenbach, direkt unter Schneewittchens Schloss vorbei! Der Duft des Bärlauchs hat uns vorbereitet für den feinen Znacht, der uns in der aufs Sauberste, auf Hochglanz geputzten Scheune – die einst Kuhstall war - von Hans Häsler kredenzt wurde. Nicht nur Brötli mit Eingeklemmtem lagen dort. Auf frischen, weiss gedeckten und geschmückten Tischen wurde mit Fleisch vom Grill, 4-mal Salat, Kartoffeln und Kräuterbutter aufgewartet. Natürlich stand neben jedem Teller ein Gläsli mit feiner Sauce für die «Gschwellten». Wein und Wasser, Saft und Bier... nach was immer es einem gelüstet hat war da. Es stand alles zur freien Verfügung.





Und dann kam ein köstlicher Himbeer-Dessert mit verschiedenem süssen Gebäck (aber nicht von Kambly!!!), Kaffee und dazu ein frisch gebrautes Schnäppli aus der «Hexenküche» von Hans! Wunderbar! – Von Herzen ein riesengrosses Dankeschön für all' die liebevolle Arbeit, Dir Vreni, Franz und Hans! Und sogar den Regen habt Ihr umgeleitet!!! - oder gleich für die nächste Zeit abgestellt! (Karin)»

Da kann man nur noch sagen: Sehr schön, vergnügt und köstlich war's für die Da-beigewesenen – und für die andern: «Les absents ont toujours tort».

*Für den Frauen- Männerchor Ottoberg  
Fredy Lüthy*

# anno dazumal



**Bildseite Dorfgspröch Nummer 2 vom Oktober 1991**



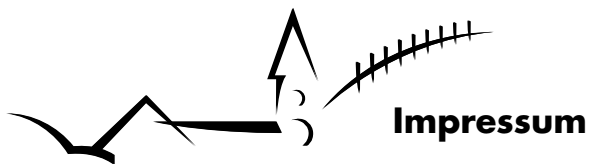
**Bildseite Dorfgspröch Nummer 3 vom Dezember 1991**



# Bild des Monats

Die beiden Dorfgspröch-Macher  
beim Druck der Jubiläums-Ausgabe 2016.





## Impressum

---

### Redaktion

---

Werner Lenzin (le), Höhenweg 18, 8560 Märstetten  
Telefon 071 657 16 05, E-Mail [wlenzin@bluewin.ch](mailto:wlenzin@bluewin.ch)

### Herausgeber / Redaktion der amtlichen Mitteilungen

---

Politische Gemeinde Märstetten, Postfach 270, 8560 Märstetten  
Telefon 071 658 60 00, [www.maerstetten.ch](http://www.maerstetten.ch), E-Mail [info@maerstetten.ch](mailto:info@maerstetten.ch)

### Wichtige Hinweise zur Veröffentlichung von Beiträgen

---

Über die Veröffentlichung von Beiträgen oder Zuschriften entscheidet abschliessend der Herausgeber. Verantwortlich für den Inhalt eines Beitrages ist ausschliesslich der Verfasser. Sein Name muss der Redaktion bekannt sein und die Artikel sind mit vollem Namen zu zeichnen. Als Verfasser können auch Behörden oder eindeutig identifizierbare Gruppen auftreten. Herausgeber und Redaktion behalten sich Kürzungen zu langer Beiträge vor.

Für ausführliche Vereinsberichte und attraktive, farbige Bildreportagen steht kostenlos unsere Website [www.mitten-im-thurgau.ch](http://www.mitten-im-thurgau.ch) zur Verfügung!

### Redaktionsschluss

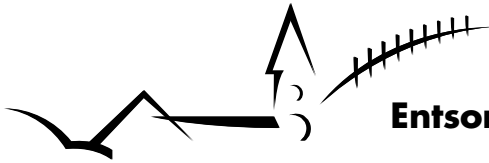
---

Donnerstag, 11.08.2016	Nummer 151	September/Oktober 2016
Donnerstag, 29.09.2016	Nummer 152	November/Dezember 2016
Donnerstag, 01.12.2016	Nummer 153	Januar/Februar 2017

### Druck

---

FMS Druck AG, Bahnhofstrasse 31, 8560 Märstetten  
Telefon 071 659 01 59, E-Mail [info@fmsdruck.ch](mailto:info@fmsdruck.ch)  
Gedruckt auf Euroset hochweiss matt, holzfrei (Naturpapier)



## Entsorgungskalender 2016

---

### Juli 2016

---

**Montag, 04.07.2016**      **Grüntour**  
Ab 06.30 Uhr

**Montag, 18.07.2016**      **Grüntour**  
Ab 06.30 Uhr

### August 2016

---

**Montag, 15.08.2016**      **Grüntour**  
Ab 06.30 Uhr

**Donnerstag, 25.08.2016**      **Altpapiersammlung  
in Märstetten**  
Ab 07.30 Uhr  
Papier vor Regen/Schnee geschützt und in Bündeln am  
Vorabend bereitstellen

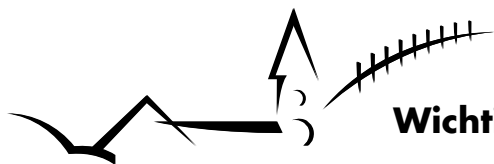
**Montag, 29.08.2016**      **Grün- und Häckseltour**  
Ab 06.30 Uhr

**Grün- und Häckselgut ausreichend frankiert am Vorabend bereitstellen!**

#### **In eigener Sache**

Das DG-Team möchte Sie darauf aufmerksam machen, dass Sie die Bilder zu den Texten nicht nur in der Word-Datei einsetzen, sondern immer noch als JPG mitsenden. Somit können wir einen sauberen Druck garantieren. Ansonsten können wir leider nicht alle Bilder platzieren, da die Qualität für den Druck meistens nicht ausreicht.





## Wichtige Telefonnummern

---

Dr. med. Urs-Peter Beerli  
Arzt für allgemeine Medizin FMH

Telefon 071 657 15 15

Rega	1414
Sanitätsnotruf	144
ärztlichen Notfalldienstes	0900 575 655
Arzt, Kantonsspital Frauenfeld	052 723 77 11
Arzt, Kantonsspital Münsterlingen	071 686 11 11
Feuerwehr Notruf	118
Polizei-Notruf	117
Aids-Hilfe Thurgau/Schaffhausen, Frauenfeld	052 722 30 33
Amtsvormundschaft Wigoltingen, Märstetten	058 346 02 91
Friedensrichteramt Bezirk Weinfelden	058 345 14 70
Betreibungsamt Bezirk Weinfelden	058 345 79 00
Bezirksgericht Weinfelden	058 345 70 00
Perspektive Thurgau	071 626 02 02
Suchtberatung	071 626 02 02
Paar-, Familien- und Jugendberatung	071 626 02 02
Feuerwehrkommandant, Thomas Boltshauser, Märstetten	071 622 77 91
Grundbuchamt und Notariat, Weinfelden	058 345 78 90
Jagdaufseher, Walter Weidmann, Wigoltingen	052 763 37 92
	079 426 09 12
Mieterschutz	0900 24 24 24
Polizeiposten Märstetten	071 221 46 90
Schlichtungsbehörde für Mietsachen	071 626 83 25
Spitex Thur-Seerücken	071 666 69 69
Primarschulgemeinde Märstetten	071 658 60 80
Sekundarschulgemeinde Weinfelden, Weitsicht	071 657 17 73
Zivilstandsamt Weinfelden	071 627 66 60
Einwohnerdienste	071 626 83 83
Katholisches Pfarramt Weinfelden	071 626 57 81
Evangelisches Pfarramt Märstetten	071 657 12 17

Politische Gemeinde, Dorfstrasse 17, 8560 Märstetten

Telefon +41 071 658 60 00, Fax +41 071 657 19 02, [info@maerstetten.ch](mailto:info@maerstetten.ch)

# Jubiläums- Wettbewerb

Wo stehen diese Gebäude auf dem  
Gebiet der Gemeinde Märstetten?

